

Seminare und Training 2012



- Abwehrender Brandschutz
- Vorbeugender Brand- und Explosionsschutz
- Anlagenbezogener Brand- und Explosionsschutz
- Technische Gebäudesicherheit
- Sicherheit in Tunnelanlagen
- Atemschutz

7. Internationales Symposium „FEUERWEHRTRAINING“

13. und 14.11.2012

im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund

Weitere Informationen

unter: www.feuerwehrtraining.net oder
www.alliance-for-fire-service.com

In Kooperation mit:



DMT – mit starken Partnern für Ihre Sicherheit

Vor Ihnen liegt die neue DMT-Broschüre „Seminare und Training 2012“. Schwerpunkte unseres Angebotes sind praxisnahe, eng an Ihren Bedürfnissen ausgerichtete Seminar- und Trainingsveranstaltungen. Seit vielen Jahren bieten wir verstärkt Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen in Kooperation mit Partnerunternehmen an. Sie können sich darauf verlassen, dass fortlaufend aktuelle Erkenntnisse, neue gesetzliche Rahmenbedingungen und auch der neuste Stand der Technik in die Seminar- und Trainingsveranstaltungen einfließen. Dafür steht die DMT mit Ihren starken Partnern, die Sie auf der Rückseite dieser Broschüre finden.

Eine besondere Partnerschaft verbindet uns im Rahmen der „ALLIANCE FOR FIRE SERVICE“ mit MSA AUER und Kidde Fire Trainers. Drei etablierte und kompetente Partner im Bereich der Sicherheitstechnik, modernster Trainingsanlagen sowie der Ausbildung und Ausrüstung für Feuerwehren und Rettungsdienste bieten Ihnen Synergien, durch sich ideal ergänzendes Know-how: Maximale Sicherheit durch realistisches Training mit robuster Schutzausrüstung in modernsten Trainingsanlagen. Details hierzu finden Sie auch auf den Seiten 70 und 71 am Ende dieser Broschüre.

Zudem ist durch die enge Anbindung der Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen an die Dienstleistungen der DMT auf dem Gebiet des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, des vorbeugenden und konstruktiven Explosionsschutzes sowie der technischen Gebäudesicherheit eine stete Rückkopplung mit unseren anerkannten Sachverständigen, Dozenten und Trainern gewährleistet. Dieser Vorteil bedeutet für Sie, noch mehr Erfahrungen aus der täglichen Praxis, die zeitnah und unmittelbar in die Seminar- und Trainingsinhalte einfließen.

Wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2012 wieder zu unseren Seminar- und Trainingsveranstaltungen bei der DMT begrüßen zu können.

Ihr DMT-Team



Robuste Schutzausrüstung



Realistisches Training



Modernste Trainingsanlagen

Inhalt

Seminare Brand- und Explosionsschutz

■ DMT GmbH & Co. KG Dienstleistungsschwerpunkte	9
■ Grundlagen des Brandschutzes S0300 Seminar (3 Tage)	10
■ Baulicher Brandschutz S0310 Seminar (2 Tage)	11
■ Brandschutzbeauftragter S0010 Ausbildung Teil I und II (10 Tage)	12
■ Fortbildung zum Thema Brandschutz S0020 Fortbildungsseminar (2 Tage)	13
■ Brand- und Explosionsschutzbeauftragter für die Industrie S0030 Ausbildung Teil I und II (10 Tage)	14
■ Brand- und Explosionsschutzbeauftragter für die Industrie - Schwerpunkt Kraftwerk - S0040 Ausbildung Teil I und II (10 Tage)	15
■ Fortbildung zum Thema Brand- und Explosionsschutz S0050 Fortbildungsseminar (2 Tage)	16
■ Brandschutz auf Baustellen S0305 Seminar (1 Tag)	17
■ Brandschutz für Bauteile und Bauprodukte NEU ! S0560 Seminar (1 Tag)	18
■ Einführung in die Sachkunde für Brandmeldeanlagen S0090 Seminar (2 Tage)	19
■ Einführung in die Sachkunde für Rauchabzugsanlagen S0070 Seminar (1 Tag)	20
■ Einführung in die Sachkunde für Rauch- und Feuerschutzabschlüsse S0330 Seminar (1 Tag)	21

Inhalt

Seminare Brand- und Explosionsschutz

■ Grundlagen zu Einbau, Wartung und Prüfung von Brandschutzklappen S0520 Seminar (1 Tag)	22
■ Brandschutz für Dächer S0510 Seminar (1 Tag)	23
■ Brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen S0280 Seminar (2 Tage)	24
■ Brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen S0360 Seminar (1 Tag)	25
■ Flucht- und Rettungswege S0390 Seminar (1 Tag)	26
■ Feuerwehrplan, Flucht- und Rettungsplan sowie Brandschutzordnung S0140 Seminar (1 Tag)	27
■ Brandschutz im Industriebau S0380 Seminar (2 Tage)	28
■ Brandschutz an Transformatoren S0550 Seminar (1 Tag)	29
■ Brand- und Explosionsschutz für Führungskräfte S0060 Seminar (2 Tage)	30
■ Grundlagen des Explosionsschutzes S0345 Seminar (2 Tage)	31
■ Brand- und Explosionsschutz - Die Betriebssicherheitsverordnung in der Praxis S0350 Seminar (1 Tag)	32
■ Brand- und Explosionsschutz an Maschinen S0355 Seminar (2 Tage)	33

Inhalt

Seminare Brand- und Explosionsschutz

- **Brand- und Explosionsschutz in Förderwegen sowie Bekohlungsanlagen - inkl. Demonstration von realen Brandversuchen an Förderanlagen im großen Brandversuchstunnel der DMT in Dortmund-S0530 Demonstrations- und Vortragsveranstaltung (1 Tag)** 34
- **Brand- und Explosionsschutz bei der Lagerung von Kohlen in Silos, Bunkern und sonstigen Lägern** 35
S0535 Seminar (1 Tag)

Seminare Tunnelsicherheit

- **8. Fachtagung "Sicherheit in Tunnelanlagen"** 36
S0210 Fachtagung (2 Tage)
- **Sicherheitsbeauftragter bzw. Tunnelmanager für Tunnelanlagen** 37
S0200 Ausbildung (4 Tage)
- **Feuerwehreinsatz in Tunnelanlagen** 38
S0220 Ausbildung (1 Tag)
- **Lüftung von Straßentunneln** 39
S0225 Ausbildung (1 Tag)

Seminare Technische Gebäudesicherheit

- **Hygieneschulung Lüftungs-/Klimatechnik Typ B nach VDI 6022** 40
S0240 Seminar (1 Tag)
- **Hygieneschulung Lüftungs-/Klimatechnik Typ A nach VDI 6022** 41
S0250 Seminar (2 Tage)
- **Fortbildungsveranstaltung Aufbau-Hygieneschulung Lüftungs-/Klimatechnik nach VDI 6022** 42
S0260 Seminar (1 Tag)
- **Betreiberverantwortung im Facility Management** 43
S0430 Seminar (2 Tage)
- **Hygieneschulung Trinkwasser Typ B nach VDI 6023** 44
S0400 Seminar (1 Tag)

Inhalt

Seminare Technische Gebäudesicherheit

- **Hygieneschulung Trinkwasser Typ A nach VDI 6023** 45
S0410 Seminar (2 Tage)
- **Energetische Inspektion von Klima- und Kälteanlagen in Nichtwohngebäuden** 46
S0740 Seminar (2 Tage)
- **Energieeinsparpotentiale in Verwaltungsgebäuden und Gebäuden mit ähnlicher Nutzung** 47
S0750 Seminar (1 Tag)
- **Energetische Inspektion von RLT-Anlagen für Betreiber** 48
S0720 Seminar (1 Tag)
- **Aktuelle gesetzliche und technische Anforderungen an Lüftungs- und Klimaanlage** 49
S0730 Seminar (1 Tag)
- **Lüftungs- und Klimatechnik** 50
S0270 Seminar (2 Tage)
- **Arbeitsschutz und Betriebssicherheit für Führungskräfte** **NEU !** 51
S0760 Seminar (1 Tag)

Brandschutztraining

- **Einsatz der hydraulischen Rettungsgeräte unter erschwerten Bedingungen** 52
T1020 (8 Stunden)
- **Taktik und Strategie bei der Innenbrandbekämpfung** 53
T0040 (8 Stunden)
- **Flash-Over Training Gefahren erkennen, vermeiden, bekämpfen** 54
T0060 (4 Stunden)
- **Innenbrandbekämpfung unter erschwerten Bedingungen im unterirdischen Brandtunnel** 55
T0080 (4 Stunden)
- **Innenbrandbekämpfung unter erschwerten Bedingungen im unterirdischen Brandtunnel und Flash-Over Training** 56
T0090 (8 Stunden)

Inhalt

Brandschutztraining

■ Taktik und Strategie bei der Innenbrandbekämpfung sowie unter erschwerten Bedingungen im unterirdischen Brandtunnel T0100 (8 Stunden)	57
■ Taktik und Strategie bei der Innenbrandbekämpfung und Flash-Over Training T0200 (8 Stunden)	58
■ Brandbekämpfung in straßengebundenen Verkehrstunnelanlagen T0086 (8 Stunden)	59
■ Brandbekämpfung in schienengebundenen Verkehrstunnelanlagen T0087 (8 Stunden)	60
■ Maßgeschneiderte Kurse und Trainings T0700	61
■ Mobile Trainingseinheit (MTE) mit zwei erfahrenen Trainern T0300	62
■ Flugzeugbrandbekämpfung mit der MTE – Außen- und Innenangriff T0310	63
■ Wärmebildkamera – Einsatzmöglichkeiten für Feuerwehren T0400 (8 Stunden)	64
■ Grundausbildung Atemschutzgeräteträger T0020 (20 Stunden)	65
■ Brandschutzhelfer T0010 Grundausbildung (8 Std.), T0015 Nachschulung (4 Std.)	66
■ Feuerlöschertraining „Inhouse“ mit der mobilen Brandsimulationsanlage T0011	67
■ Allgemeine Hinweise	68

DMT GmbH & Co. KG – Unser Know-how für Ihre Sicherheit –

Wir schaffen technische Sicherheit. Brand- und Explosionsschutz und die Technik rund um Belüftung, Ausgasung, Kälte, Klima und Lüfthygiene sind unsere großen Themen. Hier bieten wir als Systemdienstleister Beratung und Begutachtung sowie Prüfung und Bewertung verbunden mit einem großen Seminar- und Trainingsangebot. Davon profitieren Facility-Manager, Anlagenplaner und -betreiber ebenso wie Gerätehersteller, Behörden, Feuerwehren und Versicherungen sowie sonstige Interessierte aus den Bereichen Brand- und Explosionsschutz, TGS und Tunnelsicherheit.

Die in dieser Broschüre angebotenen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen stehen als aktuelle und praxisnahe Ergänzung unserer Dienstleistungen rund um den Brand- und Explosionsschutz sowie die technische Gebäudesicherheit zu Ihrer Verfügung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen auf Anfrage auch individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Inhouse-Seminare an. Profitieren Sie vom Know-how unserer Trainer und Referenten, die in ihrer täglichen Praxis als Gutachter und anerkannte Sachverständige Lösungen für den Brand- und Explosionsschutz sowie für den Bereich der technischen Gebäudesicherheit und die Sicherheit in Tunnelanlagen erarbeiten.

Unsere Experten ermitteln und bewerten Risiken und entwickeln hierauf aufbauend ganzheitliche und individuelle Schutzkonzepte. Brandtechnische Prüfungen von Baustoffen und -teilen bis zu Großbrandversuchen mit Brandleistungen bis 30 MW werden in unseren Laboratorien und Tunnelanlagen sowie in unserem Löschhaus und Brandofen durchgeführt. Unsere Sachverständigen, größtenteils staatlich anerkannt, prüfen brandschutz- und lüftungstechnische Einrichtungen. Für die Sonderbrandbekämpfung z. B. auf Deponien, in Kohlenlagern, in Silos und in Trafos, aber auch für die Brand- und Explosionsursachenermittlung, steht eine jederzeit verfügbare Einsatzgruppe bereit.

Unsere Dienstleistungen im Überblick

- Feuerwehrtraining
- Seminare zum Brand- und Explosionsschutz
- Seminare zur technischen Gebäudesicherheit
- Brandschutzkonzepte und -gutachten
- Explosionsschutzdokumente, -konzepte und -gutachten
- Bauüberwachung/Fachbauleitung Brandschutz
- Sonderbrandbekämpfung (z. B. für Silos, Deponien und Läger)
- Brandsimulation und Brandursachenermittlung
- Brandschutztechnische Produktprüfung
- Bestimmung brand- und explosionstechnischer Kenngrößen
- Prüfung von technischen Anlagen und Einrichtungen
- Sicherheit in Tunnelanlagen

Sprechen Sie uns an, wir sind mit Sicherheit für Sie da!

Grundlagen des Brandschutzes

Seminar (3 Tage)

Zielsetzung

In allen Unternehmen ist mit einer Gefahr durch Brände zu rechnen. Deshalb werden den Teilnehmern Grundlagen auf dem Gebiet des baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes vermittelt. Vorfürhungen im Freigelände ergänzen die Ausführungen.

Dieses Seminar kann außerdem als Einstieg für weiterführende Seminarveranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Brandschutz“ genutzt werden.

Zielgruppe

Personen, denen die Grundlagen des Brandschutzes vermittelt werden sollen aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Lagerung, Transport, Handel, Verwaltung und Dienstleistungen sowie Mitarbeiter aus dem Bereich der Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen aus den Bereichen Planung, Errichtung und Instandhaltung, die sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Wesentliche Regelwerke des Brandschutzes
- Wirtschaftliche Bedeutung des Brandschutzes
- Chemisch-physikalische Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorgangs
 - Experimentalvortrag –
- Brandursachen und Brandklassen sowie Löschmittel und ihre Wirkungsweisen
- Baulicher Brandschutz
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz
- Brandschutz aus der Sicht des Feuerversicherers
- Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen von Feuerlöschgeräten und -einrichtungen
- Bekämpfung von Entstehungsbränden, Löschtaktik und Grenzen der Brandbekämpfung
- Praktische Löschübungen im DMT-Freigelände (Üben mit Feuerlöschern und Wandhydranten an realen Brandobjekten/Brandklassen A, B und C)

Teilnahmegebühr

890,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 03. - 05.09.2012

Baulicher Brandschutz

Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

Der bauliche Brandschutz umfasst die Gesamtheit aller bautechnischen, baugestalterischen und funktionsplanerischen Maßnahmen, aufgrund derer eine Brandausbreitung und eine Brandübertragung auf ein Mindestmaß reduziert oder vollständig bzw. zeitweilig verhindert, die Rettung von Menschen gewährleistet, die sichere Tätigkeit der Feuerwehr bei der Brandbekämpfung für eine bestimmte Zeit garantiert und der Zerstörungsgrad sowie der Umfang der Sachschäden an Gebäuden, Anlagen und Ausstattung so gering wie möglich gehalten werden. Deshalb müssen die grundlegenden Maßnahmen des baulichen Brandschutzes bekannt und sowohl bei der Ausschreibung als auch bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb sowie beim Umbau von Gebäuden und Anlagen unbedingt berücksichtigt werden.

Den Teilnehmern werden Grundlagen des baulichen Brandschutzes vermittelt. Dieses Seminar kann außerdem als Einstieg für weiterführende Seminarveranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Brandschutz“ genutzt werden.

Zielgruppe

Architektur- und Planungsbüros, Behörden, Bauabteilungen von Unternehmen sowie Mitarbeiter aus dem Bereich der Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen aus den Bereichen Planung, Ausschreibung, Errichtung und Instandhaltung, die sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen; Mitarbeiter von Firmen, die bauliche Brandschutzleistungen anbieten.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- Brandschutzkonzept
- Wände, Pfeiler und Stützen
- Decken, Unterdecken
- Dächer
- Verglasungen
- Feuer- und Rauchschutzabschlüsse
- Kabel- und Rohrabschottungen
- Lüftungsleitungen
- Ausbildung von Flucht- und Rettungswegen
- Flächen und Angriffswege für die Feuerwehr

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 10. - 11.09.2012

Brandschutzbeauftragter Ausbildung Teil I und II (10 Tage)

Zielsetzung

Den Teilnehmern werden Kenntnisse auf dem Gebiet des baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes vermittelt. Demonstrationsversuche im Freigelände ergänzen die Ausführungen. Nach Abschluss der Ausbildung ist der Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben des Brandschutzbeauftragten fachgerecht zu erfüllen. Die Ausbildung erfolgt entsprechend dem Modell der CFPA Europe und der vfdB-Richtlinie – vfdB 12-09/01: 2009-03 (02) – „Bestellung, Aufgaben, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten“. Informationen über die Notwendigkeit von Brandschutzbeauftragten erhalten Sie auf Anfrage bzw. finden Sie im Internet.

Zielgruppe

Personen, die als Brandschutzbeauftragte eingesetzt werden sollen sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Regelwerke des Brandschutzes
- Wirtschaftliche Bedeutung des Brandschutzes
- Chemisch-physikalische Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorgangs
 - Experimentalvortrag –
- Baulicher Brandschutz
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz
- Besonders brandschutzbedürftige Bereiche im Betrieb
- Überwachung von Brandschutzeinrichtungen
- Grundlagen der Feuerversicherung
- Besuch einer Berufsfeuerwehr
- Brandschau in einem Unternehmen
- Fallbeispiele in Gruppenarbeit
- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung

Teilnahmegebühr

2.090,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

(Ausbildung besteht aus Teil I und Teil II)

Dortmund:

Teil I	23. - 27.04.2012	oder	05. - 09.11.2012
Teil II	21. - 25.05.2012	oder	26. - 30.11.2012

Fortbildung zum Thema Brandschutz Jährlich aktuelle Themen! Seminar (2 Tage)

Regelwerke – Fortbildung Brandschutzbeauftragter

In der vfdB-Richtlinie „Bestellung, Aufgaben, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten“ (vfdB 12-09/01: 2009-03 (02)) ist erstmals der Fortbildungsbedarf für Brandschutzbeauftragte geregelt. Danach muss der Arbeitgeber dem Brandschutzbeauftragten die für die Erfüllung seiner Aufgaben erforderliche Fortbildung unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange ermöglichen. Dies ist notwendig, da die Sach- und Fachkunde eines Brandschutzbeauftragten den aktuellen Erfordernissen sowie den sich ändernden Regelwerken und Vorschriften entsprechen muss. Danach ist für den Brandschutzbeauftragten eine regelmäßige Fortbildung notwendig und zur qualifizierten Aufgabenbewältigung erforderlich.

Als Fortbildungsveranstaltungen gelten u. a.:

- themenbezogene Seminare zum baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz
- branchenbezogene Seminare zum Brandschutz
- Fachtagungen zum Brandschutz

Die v. g. Fortbildungsveranstaltungen sind gemäß der o. g. vfdB-Richtlinie innerhalb von drei Jahren mit mindestens 16 Lehreinheiten (LE/1 LE = 45 min.) zu besuchen. Dies ist aus Sicht der DMT als Minimalanforderung zu verstehen. Je nach Art des Betriebes können die Anforderungen auch höher sein (z. B. für Betriebe mit erhöhter Brandgefahr).

Zielsetzung

Es werden aktuelle und praxisbezogene Themen aufgegriffen. Demonstrationsversuche im Freigelände ergänzen die Ausführungen. Nach Beendigung des Seminars erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Auf Anfrage teilen wir Ihnen gerne die jährlich aktualisierten Themen mit.

Zielgruppe

Personen, die in Betrieben als Brandschutzbeauftragte eingesetzt werden sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Neue Regelwerke des Brandschutzes
- Bemerkenswerte Brandereignisse
- Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Löschmittel und -geräte
- Neuzulassung von Feuerlöschanlagen, z. B.
 - Inertgas-Löschanlagen / – Wassernebellöschanlagen
- Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Brandmeldetechnik
- Kurzmitteilungen über aktuelle Themen des Brandschutzes
- Löschvorführungen und Demonstrationsversuche im Freigelände bzw. fachbezogene Exkursion

Teilnahmegebühr

680,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 22. - 23.11.2012

Brand- und Explosionsschutz- beauftragter für die Industrie

Ausbildung Teil I und II (10 Tage)

Zielsetzung

In allen Industriebetrieben ist mit einer Gefahr durch Brände und Explosionen zu rechnen. Deshalb werden den Teilnehmern Grundlagen zu Brand- und Explosionsabläufen sowie zu den erforderlichen Gegenmaßnahmen vermittelt. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben des Brand- und Explosionsschutzbeauftragten fachgerecht zu erfüllen. Die Ausbildung erfolgt entsprechend dem Modell der CFPÄ Europe und der vfdb-Richtlinie – vfdb 12-09/01: 2009-03 (02) – „Bestellung, Aufgaben, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten“. Informationen über die Notwendigkeit von Brand- und Explosionsschutzbeauftragten erhalten Sie auf Anfrage bzw. finden Sie im Internet.

Zielgruppe

Personen, die in Betrieben als Brand- und Explosionsschutzbeauftragte eingesetzt werden sollen sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- und Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Regelwerke des Brand- und Explosionsschutzes
- Chemisch-physikalische Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorgangs
 - Experimentalvortrag –
- Baulicher Brandschutz
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz
- Löschvorführungen im Freigelände
- Sicherheitstechnische Kenngrößen von Gasen und Stäuben
- Explosionsabläufe in Behältern und Rohren
- Vorbeugender und konstruktiver Explosionsschutz
- Brandschau in einem Unternehmen
- Besuch einer Berufsfeuerwehr
- Fallbeispiele in Gruppenarbeit
- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung

Teilnahmegebühr

2.090,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin (Ausbildung besteht aus Teil I und Teil II)

Dortmund:

Teil I	23. - 27.04.2012	oder	05. - 09.11.2012
Teil II	21. - 25.05.2012	oder	26. - 30.11.2012

Brand- und Explosionsschutz- beauftragter für die Industrie

- Schwerpunkt Kraftwerk - Ausbildung Teil I und II (10 Tage)

- In Kooperation mit der Kraftwerksschule e. V. -

Zielsetzung

In allen Industriebetrieben ist mit einer Gefahr durch Brände und Explosionen zu rechnen. Deshalb werden den Teilnehmern Grundlagen zu Brand- und Explosionsabläufen sowie zu den erforderlichen Gegenmaßnahmen vermittelt. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben des Brand- und Explosionsschutzbeauftragten fachgerecht zu erfüllen. Die Ausbildung erfolgt auf Grundlage der VGB-Richtlinie „Brandschutz im Kraftwerk“ (VGB-R 108/Ausgabe 06/2009). Informationen über die Notwendigkeit von Brand- und Explosionsschutzbeauftragten erhalten Sie auf Anfrage bzw. finden Sie im Internet.

Zielgruppe

Personen, die in Betrieben als Brand- und Explosionsschutzbeauftragte eingesetzt werden sollen sowie Planer und Betreiber von Kraftwerken sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- und Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Regelwerke des Brand- und Explosionsschutzes
- Allgemeine Brand- und Explosionsschutzkonzepte
- Baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer sowie abwehrender Brandschutz im Kraftwerk
- Brandschutz für Anlagen, Systeme und Komponenten (u. a. Dampferzeuger, Maschinenhaus, RRA und REA)
- Praktische Löschübungen im Freigelände
- Vorbeugender und konstruktiver Explosionsschutz
- Sicherheitstechnische Kenngrößen von Gasen und Stäuben
- Explosionsabläufe in Behältern und Rohren
- Planung von Brandschutzmaßnahmen an Beispielen
- Brandschau in einem Kraftwerk
- Besuch einer Berufsfeuerwehr
- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung

Teilnahmegebühr

2.090,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin (Ausbildung besteht aus Teil I und Teil II)

Dortmund:

Teil I	23. - 27.04.2012	oder	05. - 09.11.2012
Teil II	21. - 25.05.2012	oder	26. - 30.11.2012

Fortbildung zum Thema Brand- und Explosionsschutz

Seminar (2 Tage) Jährlich aktuelle Themen!

Regelwerke – Fortbildung des Brand- und Explosionsschutzbeauftragten

In der vfdB-Richtlinie „Bestellung, Aufgaben, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten“ (vfdB 12-09/01: 2009-03(02)) ist erstmals der Fortbildungsbedarf für Brandschutzbeauftragte geregelt. Analog dazu muss der Arbeitgeber dem Brand- und Explosionsschutzbeauftragten die für die Erfüllung seiner Aufgaben erforderliche Fortbildung unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange ermöglichen. Dies ist notwendig, da die Sach- und Fachkunde eines Brand- und Explosionsschutzbeauftragten den aktuellen Erfordernissen sowie den sich ändernden Regelwerken und Vorschriften entsprechen muss. Demnach ist für den Brand- und Explosionsschutzbeauftragten eine regelmäßige Fortbildung notwendig und zur qualifizierten Aufgabenerfüllung erforderlich. Als Fortbildungsveranstaltungen gelten u. a.:

- themenbezogene Seminare zum baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz sowie zum vorbeugenden und konstruktiven Explosionsschutz
 - Fachtagungen zum Brand- und Explosionsschutz
- Die v. g. Fortbildungsveranstaltungen sind gemäß der o. g. vfdB-Richtlinie innerhalb von drei Jahren mit mindestens 16 Lehreinheiten (LE/1 LE = 45 min.) zu besuchen. Dies ist aus Sicht der DMT als Minimalanforderung zu verstehen. Je nach Art des Betriebes können die Anforderungen an die zu absolvierenden LE ggf. auch höher sein (z. B. für Betriebe mit erhöhter Brand- und/oder Explosionsgefahr).

Zielsetzung des DMT-Seminars

Es werden aktuelle und praxisbezogene Themen aufgegriffen. Demonstrationsversuche im Freigelände ergänzen die Ausführungen. Nach Beendigung des Seminars erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Auf Anfrage teilen wir Ihnen gerne die jährlich aktualisierten Themen mit.

Zielgruppe

Personen, die in Betrieben als Brand- und Explosionsschutzbeauftragte eingesetzt werden sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- oder Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Neue Regelwerke des Brand- und Explosionsschutzes
- Bemerkenswerte Brand- und Explosionsereignisse
- Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Feuerlöschmittel und -geräte
- Neuzulassung von Feuerlöschanlagen, z. B.
 - Inertgas-Löschanlagen / – Wassernebel-Löschanlagen
- Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Brandmeldetechnik
- Kurzmitteilungen über aktuelle Themen des Brand- und Explosionsschutzes
- Löschvorführungen und Demonstrationsversuche im Freigelände bzw. fachbezogene Exkursion

Teilnahmegebühr

680,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt. In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Unterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 22. - 23.11.2012

Brandschutz auf Baustellen Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Abhängig von der Art und Größe ist auf einer Baustelle immer auch mit einer erhöhten Brandgefahr zu rechnen. Dies zeigen zahlreiche Brandschäden, die in der Vergangenheit bei Bau- und Umbauarbeiten sowie bei Sanierungsarbeiten entstanden sind. Neben dem Sachwertschutz, dem Personenschutz und einem möglichen Imageschaden durch ein Brandereignis spielt insbesondere die Gefahr von möglichen längeren Bauverzögerungen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Deshalb müssen vor, während und nach der Durchführung von Bauarbeiten insbesondere bei brandschutztechnisch besonders relevanten Arbeiten wie z. B. Gummierungs- und Beschichtungsarbeiten immer auch entsprechende Schutzkonzepte und Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes berücksichtigt werden. Im Rahmen der Fachvorträge besteht dabei die Möglichkeit diese Schutzkonzepte und Maßnahmen ausgiebig zu diskutieren.

Zielgruppe

Personen, welche als Bauleiter, Fachbauleiter oder Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren für die Sicherheit und den Brandschutz auf Baustellen verantwortlich sind sowie Mitarbeiter, welche auf Baustellen beschäftigt sind und sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Grundlagen, Gesetze
- Regelwerke der BG und Versicherer
- Brandursachen, Brandklassen und Löschmittel und ihre Wirkungsweisen
- Vorbeugender Brandschutz
- Einsatzbereiche von mobilen Brandmeldeanlagen (MOB)
- Maßnahmen zur Brandverhütung
- Flucht- und Rettungswege
- Brennbare Materialien und Abfälle
- Feueregefährliche Arbeiten
- Wärmetechnische Anlagen (z. B. mobile Feuerungsaggregate)
- Elektrische Installationen
- Verantwortung des SiGeKo in Verbindung mit einer FBL
- Abwehrender Brandschutz
- Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen von Feuerlöschgeräten und -einrichtungen
- Bekämpfung von Entstehungsbränden, Löschtaktik und Grenzen der Brandbekämpfung
- Praktische Löschübungen im DMT-Freigelände (Üben mit Feuerlöschern und Wandhydranten an realen Brandobjekten/Brandklassen A, B und C)

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 05.07.2012

Brandschutz für Bauteile und Bauprodukte

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Der planerische Brandschutz umfasst u. a. die bautechnischen und baugestalterischen Maßnahmen, aufgrund derer eine Brandausbreitung und eine Brandübertragung auf ein Mindestmaß reduziert oder vollständig bzw. zeitweilig verhindert wird. Daher müssen bei der Ausschreibung und auch bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb sowie beim Umbau von Gebäuden und Anlagen die brandschutztechnischen Aspekte der einzelnen Bauteile unbedingt berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund werden den Teilnehmern vertiefende Kenntnisse über die einzelnen Bauteile und Bauprodukte sowie deren Prüfverfahren vermittelt. Vorfürungen im Freigelände sowie im Baustofflabor ergänzen die Ausführungen.

Dieses Seminar kann außerdem als Einstieg für bzw. als Vertiefung von weiteren Seminarveranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Brandschutz“ genutzt werden.

Zielgruppe

Architektur- und Planungsbüros, Behörden, Bauabteilungen von Unternehmen sowie Mitarbeiter aus dem Bereich der Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen aus den Bereichen Planung, Ausschreibung, Errichtung und Instandhaltung, die sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen; Mitarbeiter von Firmen, die bauliche Brandschutzleistungen anbieten und Brandschutzsachverständige und -gutachter sowie sonstige Personen, welche sich mit Fragen des Brand- und Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Brandverhalten von Baustoffen
- Begriffe und bautechnische Grundlagen
- Besichtigung des Baustofflabors
 - Vorfürung einer B2-Prüfung
- Brandverhalten von Bauteilen
- Schutzziele und daraus resultierende Prüfzenarien
 - Vorfürung eines Realbrandversuches nach DIN 4102-7
- Baustoffe und Bauteile in Europa

Teilnahmegebühr

395,00 € zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 09.05.2012

Einführung in die Sachkunde für Brandmeldeanlagen

Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

Brandmeldeanlagen – als wichtiger Bestandteil des Brandschutzkonzeptes – bedürfen gemäß unterschiedlicher Regelwerke der regelmäßigen Betreuung und Prüfung durch u.a. sachkundige Personen. Sachkundiger ist, wer aufgrund seiner *Berufsausbildung* (Ingenieur, Facharbeiter o. Ä.) und *Berufserfahrung* sowie einer *zeitnahen beruflichen Tätigkeit* ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der zu prüfenden Brandschutzeinrichtungen hat und mit den einschlägigen Regelwerken so weit vertraut ist (u. a. durch den Besuch von Seminaren), dass er den sicheren Zustand der zu prüfenden Einrichtungen beurteilen kann. Den Teilnehmern werden Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Prüfung von Brandmeldeanlagen vermittelt. Dazu wird den Teilnehmern ein Überblick über den derzeitigen Stand der Technik sowie über die wichtigsten Normen und Regelwerke gegeben. Hierzu gehört die Vorstellung der Bestandteile einer Brandmeldeanlage. An Praxisbeispielen werden die bei Planung, Einbau und Instandhaltung zu berücksichtigenden Aspekte vorgestellt.

Zielgruppe

Betreiber von Brandmeldeanlagen bzw. Personen, die für den Betrieb von Brandmeldeanlagen verantwortlich sind (z. B. Brandschutzbeauftragte), Angehörige von Feuerwehren sowie alle Personen, die bei der Planung, dem Betrieb und der Instandhaltung von Brandmeldeanlagen mitwirken.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Einbindung von Brandmeldeanlagen in Brandschutzkonzepte
- Bestandteile einer Brandmeldeanlage
- Brandmelderarten
- Alarmgabe
- Projektierungsbeispiele für Brandmeldeanlagen
 - Festlegung von Überwachungsbereichen
 - Auswahl, Anordnung und Einbau von Meldern
 - Bildung von Meldergruppen und -bereichen
- Prüfung und Wartung von Brandmeldeanlagen

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 27. - 28.09.2012

Einführung in die Sachkunde für Rauchabzugsanlagen

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Rauchabzugsanlagen sind wichtige Bestandteile des Brandschutzkonzeptes und sind entsprechend der Landesbauordnungen jederzeit vom Betreiber baulicher Anlagen betriebsbereit bzw. funktionstüchtig zu halten. Dies beinhaltet, dass Rauchabzugsanlagen den rechtlichen Bestimmungen entsprechen, fachgerecht geplant und montiert sowie regelmäßig gewartet werden. In diesem Zusammenhang lastet eine große Verantwortung auf Personen, die mit der Prüfung, Wartung und Instandhaltung von Rauchabzugsanlagen betraut sind (u. a. Sachkundige bzw. befähigte Personen). Sachkundiger bzw. befähigte Person ist, wer aufgrund seiner *Berufsausbildung* (Ingenieur, Facharbeiter o. Ä.) und *Berufserfahrung* sowie einer *zeitnahen beruflichen Tätigkeit* ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der zu prüfenden Brandschutzeinrichtungen hat und mit den einschlägigen Regelwerken so weit vertraut ist (u. a. durch den Besuch von Seminaren), dass er den sicheren Zustand der zu prüfenden Einrichtungen beurteilen kann. Den Teilnehmern werden Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Rauchabzugsanlagen vermittelt.

Zielgruppe

Personen, die für den Brandschutz in den Bereichen Industrie und Gewerbe, z. B. in Lägern und Verkaufsstätten des Groß- und Einzelhandels bzw. von Handelsketten, Baumärkten, Möbelhäusern etc. sowie in Einrichtungen mit hoher Personengefährdung (Krankenhäuser, Heime, Schulen, Hochhäuser, Flughäfen, Messebauten etc.) zuständig sind; sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen – Wo sind Rauchabzugsanlagen notwendig?
- Rauchabzugsanlagen – Eine Komponente im Brandschutzkonzept
- Natürliche Rauchabzugsanlagen in Hallen und Treppenträumen
 - Dimensionierung von natürlichen Rauchabzugsanlagen
 - Allgemeine Anforderungen und Einbauhinweise
- Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA)
 - Dimensionierung von maschinellen Rauchabzugsanlagen
 - Allgemeine Anforderungen und Einbauhinweise
 - Entrauchungsklappen/Entrauchungskanäle/Ventilatoren
 - Rauchschutz-Druckanlagen für Treppenträume (RDA)
- Rechtliche Anforderungen – Wann sind Rauchabzugsanlagen zu prüfen und wer darf prüfen?
 - Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis/CE-Kennzeichnung
 - Errichterklärung / Wartungsanweisung / Pflichten des Betreibers
- Praktische Schulung an Rauchabzugsanlagen (am Beispiel: NRA)
- Praktische Verrauchung eines Treppenraumes/Wirksamkeit von RA

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt. In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 29.08.2012

Einführung in die Sachkunde für Rauch- und Feuerschutzabschlüsse

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Rauch- und Feuerschutzabschlüsse (z. B. Türen, Tore und Klappen) sind wichtige Bestandteile des Brandschutzkonzeptes und sind entsprechend der Landesbauordnungen jederzeit vom Betreiber baulicher Anlagen betriebsbereit bzw. funktionstüchtig zu halten. Sie haben im Brandfall die Aufgabe, die Ausbreitung eines Brandes zu verhindern und Menschen die Flucht zu ermöglichen. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn Rauch- und Feuerschutzabschlüsse den rechtlichen Bestimmungen entsprechen, fachgerecht geplant und montiert sowie regelmäßig gewartet werden. Daher lastet eine große Verantwortung auf Personen, die mit der Prüfung, Wartung und Instandhaltung von Rauch- und Feuerschutzabschlüssen betraut sind. So sind gemäß unterschiedlicher Regelwerke z. B. die Einrichtungen zum selbsttätigen Schließen von Rauch- und Feuerschutzabschlüssen sowie elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen regelmäßig durch Sachkundige bzw. befähigte Personen auf ihre Sicherheit zu prüfen. Sachkundiger bzw. befähigte Person ist, wer aufgrund seiner *Berufsausbildung* (Ingenieur, Facharbeiter o. Ä.) und *Berufserfahrung* sowie einer *zeitnahen beruflichen Tätigkeit* ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der zu prüfenden Brandschutzeinrichtungen hat und mit den einschlägigen Regelwerken so weit vertraut ist (u. a. durch den Besuch von Seminaren), dass er den sicheren Zustand der zu prüfenden Einrichtungen beurteilen kann. Den Teilnehmern werden Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Rauch- und Feuerschutzabschlüsse vermittelt.

Zielgruppe

Brandschutzbeauftragte sowie Planer, Errichter und Betreiber von Gebäuden und Anlagen, Mitarbeiter der Bereiche Instandhaltung und Sicherheit sowie sonstige Personen, die sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Begriffe, Schutzziele und Funktion von Rauch- und Feuerschutzabschlüssen
- Einbindung von Rauch- und Feuerschutzabschlüssen in Brandschutzkonzepte
- Pflichten des Anlagenbetreibers
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse
- Sicherungseinrichtungen an Rauch- und Feuerschutzabschlüssen
- Feststellanlagen
- Erhaltung der Betriebsbereitschaft – Kontrollen/Wartung/Prüfung

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 30.08.2012

Grundlagen zu Einbau, Wartung und Prüfung von Brandschutzklappen

Seminar (1 Tag)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Brandschutzklappen sind wichtige Elemente des Brandschutzes und sind jederzeit vom Betreiber baulicher Anlagen betriebsbereit bzw. funktionsstüchtig zu halten. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Anforderungen an den Einbau, die Wartung und die Prüfung von Brandschutzklappen gestellt. Diese Anforderungen sind im Wesentlichen in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, in der Lüftungsanlagenrichtlinie, im VDMA-Einheitsblatt VDMA 24186 sowie in den Montageanleitungen und Bedienungs- und Wartungsanweisungen der Hersteller zu finden.

Den Teilnehmern werden im Rahmen dieses Seminars Grundkenntnisse auf dem Gebiet des Einbaus sowie der Wartung und Prüfung von Brandschutzklappen vermittelt.

Zielgruppe

Brandschutzbeauftragte sowie Planer, Errichter und Betreiber von Gebäuden und Anlagen, Behördenvertreter, Mitarbeiter der Bereiche Instandhaltung und Sicherheit sowie sonstige Personen, die sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Regelwerke und Grundlagen
 - Vorgaben sowie Anforderungen durch die Landesbauordnung
 - Vorgaben sowie Anforderungen durch die Lüftungsanlagenrichtlinie
 - Notwendigkeit des Einbaus von Brandschutzklappen und Rauchauslöseeinrichtungen
- Amtliche Nachweise
 - Prüfzeugnisse, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
 - Fachunternehmerbescheinigung / – Übereinstimmungserklärung
- Aufbau, Bestandteile und Sonderbauformen von Brandschutzklappen
 - Erläuterungen u. a. anhand von Anschauungsobjekten
- Einbau von Brandschutzklappen
 - Einbauvorschriften
 - Ausführungsfehler anhand von Beispielen aus der Praxis
- Prüfung von Brandschutzklappen
 - Pflichten des Anlagenbetreibers
- Wartung und Prüfung von Brandschutzklappen
 - Wartung von Brandschutzklappen, u. a. gemäß Prüfzeugnis sowie der VDMA-Instandhaltungs-Information Nr. 8 „BSK“ von Okt. 2001
 - Praktische Prüfung von Brandschutzklappen

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 10.05.2012 oder 19.11.2012

Brandschutz für Dächer

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

An Dächern, als oberen Abschluss von Gebäuden, werden nicht ausschließlich Anforderungen hinsichtlich des Witterungsschutzes oder der Energieeinsparung gestellt. Darüber hinaus sind auch brandschutztechnische Anforderungen zu berücksichtigen, die sich wie folgt unterscheiden lassen:

- Anforderungen an die in den Dachsystemen verwendeten Baustoffe, sowie an die an den Dächern verwendeten Dachaufbauten, Dachdurchdringungen und Dachanschlüsse
- Anforderungen hinsichtlich des Szenarios „Brand von innen“
- Anforderungen hinsichtlich des Szenarios „Brand von außen“

Den Teilnehmern werden die grundlegenden brandschutztechnischen Anforderungen an Dächer vermittelt, sowie die Mitwirkungspflichten von Fachplanern und Dachdeckern erläutert. Darüber hinaus werden typische Ausführungsfehler anhand von Praxisbeispielen beleuchtet. Die Inhalte des Seminars befähigen die Teilnehmer gesetzliche Brandschutzforderungen bei der Errichtung von Dächern (sowohl bei Neubauten als auch bei der Sanierung von bestehenden Altdächern) zu erkennen, einzufordern oder zu überwachen.

Zielgruppe

Dachdecker, Architekten, Ingenieurbüros, SV für das Dachdeckerhandwerk, Dachbahnhersteller, Planer für Brandschutz, Brandschutzingenieure, Behörden, Bauabteilungen von Unternehmen, Brandschutzbeauftragte, Mitarbeiter aus dem Bereich Arbeitssicherheit, Mitarbeiter von Versicherungen sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Schutzziele des Brandschutzes
- Rechtliche Grundlagen
- Begriffe und bautechnische Grundlagen
- Schutzziele und daraus resultierende Prüfverfahren
 - Szenario: Brand von innen (DIN 18234)
 - Szenario: Brand von außen (DIN 4102-7 bzw. Entwurf DIN EN-1187)
- Beachtung brandschutztechnischer Anforderungen bei Neubau und Sanierung
- Brandschutztechnische Anforderungen an Dachaufbauten, Dachdurchdringungen und Dachanschlüsse
- Anforderungen hinsichtlich des Blitzschutzes
- Vorführung eines Versuches nach DIN 4102-7
- Handhabung allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse von Bedachungssystemen und Umgang mit Übereinstimmungserklärungen anhand von Fallbeispielen

Teilnahmegebühr

245,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 01.03.2012

Brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen

Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

Gemäß der Bauordnungen der Länder sind Lüftungsanlagen so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse, Brandabschnitte, Treppenträume oder notwendige Flure übertragen werden können. Zur Umsetzung dieser Schutzziele sind die Richtlinien über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR) zu berücksichtigen. Besondere Beachtung verdient in diesem Zusammenhang das auf das zu beurteilende Gebäude individuell abgestimmte Brandschutzkonzept sowie die erteilte Baugenehmigung. Die in diesen Dokumenten aufgestellten Anforderungen müssen umgesetzt werden. Zum Beispiel ist die Ausführung und Anordnung von Absperrvorrichtungen und feuerwiderstandsfähig ausgeführten Lüftungsleitungen zu beachten. Den Teilnehmern werden vertiefende Kenntnisse und praktische Hinweise zur brandschutztechnischen Auslegung von Lüftungsanlagen sowie zu deren Prüfung vermittelt.

Zielgruppe

Planer von Lüftungsanlagen, Planer von Einrichtungen der technischen Gebäudeausrüstung, Planer für Brandschutz, Brandschutzingenieure, Brandschutzbeauftragte und Wartungspersonal für Lüftungsanlagen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen/LüAR/Bauordnung/Sonderbauvorschriften
- Anforderungen an Brandschutzkonzepte
- Anordnung von brandschutztechnisch bemessenen Bauteilen
z. B. Brandwände
- Absperrvorrichtungen gegen die Übertragung von Feuer und Rauch
- Feuerwiderstandsfähig ausgeführte Lüftungsleitungen
- Brandschutzanforderungen an Luftaufbereitungsgeräte
- Anforderungen an Steuerungskonzepte
- Prüfung von Lüftungsanlagen
- Praktische Schulung an einem Beispiel

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 06. - 07.09.2012

Brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Brandschutztechnisch bemessene Wände und Decken sollen in Gebäuden verhindern, dass Feuer und Rauch in andere Geschosse, Brandabschnitte, Treppenträume oder notwendige Flure übertragen werden können. Werden diese brandschutztechnisch bemessenen Wände und Decken von Leitungsanlagen durchbrochen, so muss der Feuerwiderstand der Wand und der Decke an den Durchbrüchen erhalten bleiben. Zur Umsetzung dieser Schutzziele sind Richtlinien wie z. B. die Leitungsanlagenrichtlinie (LAR) oder die Lüftungsanlagen-Richtlinie (LüAR) veröffentlicht worden. Den Teilnehmern werden die wichtigsten Anforderungen dieser Regelwerke vermittelt und die praktische Ausführung an vielen Beispielen erläutert. Dabei werden Ausführungsfehler anschaulich dargestellt und den Teilnehmern Hilfsmittel an die Hand gegeben, um Durchführungen in brandschutztechnisch bemessenen Decken und Wänden planen oder beurteilen zu können.

Zielgruppe

Planer von Leitungsanlagen, Planer von Einrichtungen der technischen Gebäudesicherheit, Planer für Brandschutz, Brandschutzingenieure, Brandschutzbeauftragte, Personen aus dem Bereich Wartung und Instandhaltung sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Schutzziele der Leitungsanlagenrichtlinie (LAR)
- Schutzziele der Lüftungsanlagen-Richtlinie (LüAR)
- Anforderungen an Leitungsanlagen in Rettungswegen
- Anforderungen an Leitungsdurchführungen in brandschutztechnisch bemessenen Decken und Wänden
- Absperrvorrichtung in Lüftungsleitungen
- Feuerwiderstandsfähig ausgeführte Lüftungsleitungen
- Vorgeschriebene Prüfungen von Leitungsanlagen in Sonderbauten

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 26.09.2012

Flucht- und Rettungswege

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Brandschutzmaßnahmen für Gebäude und sonstige bauliche Anlagen sind gemäß dem Bauordnungsrecht erforderlich, um die Ausbreitung von Feuer und Rauch zu begrenzen sowie wirksame Rettungs- und Löscharbeiten der Feuerwehr zu ermöglichen. Um diese Schutzziele verwirklichen zu können, wird der Ausbildung von Flucht- und Rettungswegen die höchste Priorität zuerkannt. Den Teilnehmern werden die rechtlichen Anforderungen an Flucht- und Rettungswege sowie die Anforderungen an den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz innerhalb von Rettungswegen vermittelt. Darüber hinaus wird an praktischen Beispielen erklärt, wie Ausführungsmängel die Funktion von Flucht- und Rettungswegen im Brandfall unwirksam machen.

Zielgruppe

Architekten, Ingenieurbüros, Planer für Brandschutz, Brandschutzingenieure, Brandschutzbeauftragte, Personen aus dem Bereich Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen und grundlegende Anforderungen
 - BauO und Sonderbauvorschriften
 - Anforderungen an Wände notwendiger Flure u. notwendiger Treppenräume
 - Anforderungen an den 2. Rettungsweg
 - Einbindung von Flucht- und Rettungswegen ins Brandschutzkonzept
- Anforderungen an Flucht- und Rettungswege
 - Rettungsweglängen
 - Bauliche Anforderungen an notwendige Flure
 - Bauliche Anforderungen an notwendige Treppen und Treppenräume
- Kennzeichnung von Rettungswegen; Flucht- und Rettungspläne
 - Anforderungen und Ausführung
- Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung
 - Grundlagen und Auslegung
 - Wartung und Prüfung (z. B. gemäß PrüfVO)
- Anforderungen an Rettungswegbreiten
 - Dimensionierung von Rettungswegbreiten
 - Evakuierungsnachweise
- Anforderungen an Türen in Rettungswegen
 - Anforderungen an Türen nach gesetzlichen Regelwerken
 - Anforderungen an Türverschlüsse und Feststellanlagen

Praktische Vorführung

Durchführung einer praktischen Verrauchungsvorführung in einem Fluchtweg (Treppenraum) mit Demonstration der Wirksamkeit bzw. der Grenzen von Rauchabzugsvorrichtungen (Motto: „Feuer ist Schwarz“)

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt. In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 18.06.2012

Feuerwehrplan, Flucht- und Rettungsplan sowie Brandschutzordnung

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne sowie die Brandschutzordnung sind wesentliche Bestandteile des organisatorischen bzw. betrieblichen Brandschutzes. Sie lassen sich wie folgt unterscheiden:

- **Feuerwehrplan:** Er enthält alle für die Feuerwehr relevanten Informationen und objektbezogenen Besonderheiten und dient den Einsatzkräften zur raschen Orientierung. Der Feuerwehrplan sollte nach Normvorgaben und in Absprache mit der örtlichen Feuerwehr erstellt und auf einem aktuellen Stand gehalten werden.
- **Flucht- und Rettungsplan:** Er dient allen Beschäftigten und Besuchern in großen und unübersichtlichen Gebäuden zur allgemeinen Orientierung. Im Flucht- und Rettungsplan werden schnell nachvollziehbare Fluchtwege sowie Brandschutz- und Rettungseinrichtungen dargestellt. Er muss maßstabsgerecht und nach Normvorgaben erstellt und regelmäßig aktualisiert werden.
- **Brandschutzordnung:** Die Brandschutzordnung ist eine auf ein bestimmtes Objekt zugeschnittene Zusammenfassung für die Brandverhütung und das Verhalten im Brandfall. Abhängig vom Objekt müssen die Teile A, B und C erstellt und auf einem aktuellen Stand gehalten werden.

Den Teilnehmern werden Grundkenntnisse in Bezug auf die Erstellung sowie die Analyse und Aktualisierung von Feuerwehrplänen, Flucht- und Rettungsplänen sowie Brandschutzordnungen vermittelt.

Zielgruppe

Architekten, Ingenieurbüros, Planer für Brandschutz, Brandschutzingenieure, Behörden, Bauabteilungen von Unternehmen, Brandschutzbeauftragte, Mitarbeiter aus dem Bereich Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Ziele des Brandschutzes sowie Aufgaben bzw. Sinn von Feuerwehrplänen, Flucht- und Rettungsplänen sowie Brandschutzordnungen
- Rechtliche Grundlagen
- Begriffe, Aufgaben und Pflichten sowie Zuständigkeiten in Bezug auf die Erstellung sowie Aktualisierung von Feuerwehrplänen, Flucht- und Rettungsplänen sowie Brandschutzordnungen
- Aufbau und Inhalt von Feuerwehrplänen gemäß DIN 14095
- Aufbau und Inhalt von Flucht- und Rettungsplänen gemäß DIN ISO 23601 in Verbindung mit ASR A1.3
- Aufbau und Inhalt von Brandschutzordnungen gemäß DIN 14096
- Ausführungsbeispiele aus der Praxis
- Analyse sowie Aktualisierung eines bestehenden Flucht- und Rettungsplanes anhand eines Fallbeispiels

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 19.06.2012

Brandschutz im Industriebau

Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

Die Nutzung und infolgedessen die bauliche Ausführung von Industriebauten unterscheidet sich erheblich von herkömmlichen Gebäuden. Verglichen mit der Landesbauordnung werden daher bei Industriebauten einerseits höhere Anforderungen gestellt, andererseits aber auch Erleichterungen zugelassen. Hierzu wird in der Regel die Industriebaurichtlinie herangezogen. In diesem Seminar werden die Inhalte der Industriebaurichtlinie (IndBauR) bezüglich des baulichen, des anlagentechnischen, des organisatorischen und des abwehrenden Brandschutzes vermittelt. Darüber hinaus werden Bemessungs- und Berechnungsmethoden aus der Industriebaurichtlinie vorgestellt und erläutert.

Zielgruppe

Architekten, Ingenieurbüros, Planer für Brandschutz, Brandschutzingenieure, Brandschutzbeauftragte, Mitarbeiter von Genehmigungsbehörden, Feuerwehren und Versicherungen sowie sonstige Personen, die sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Verankerung der Industriebaurichtlinie im Baurecht
- Schutzziele der Industriebaurichtlinie bezüglich der (des)
 - Tragenden Bauteile
 - Brandabschnittsgrößen
 - Entrauchung
 - Ausbildung von Rettungswegen
 - Löschwasserbedarfs
 - Verwendeten Baustoffe
 - Geschossigkeit des Gebäudes
 - Vorkehrungen gegen Feuerüberschlag
- Nachweisverfahren ohne Brandlastermittlung gemäß Kapitel 6 IndBauR
- Nachweisverfahren mit Brandlastermittlung nach DIN 18230-1 gemäß Kapitel 7 IndBauR
- Bedeutung von Brandschutzkonzepten
- Anforderungen und Sichtweise des Sachversicherers

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 24. - 25.10.2012

Brandschutz an Transformatoren

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Der Betrieb von Transformatoren birgt aufgrund hoher elektrischer Ströme und möglicher Brandlasten ein entsprechendes Brandgefährdungspotenzial.

Beim Errichten und dem Betreiben dieser Starkstromanlagen sind die von den Transformatoren ausgehenden Brandgefahren in einem ganzheitlichen Schutzkonzept zu berücksichtigen.

Den Teilnehmern werden die grundlegenden brandschutztechnischen Anforderungen und Schutzmaßnahmen an Transformatoren vermittelt. Anhand von Praxisbeispielen werden auf Grundlage systematischer Brandgefährdungsbeurteilungen gemeinsam beispielhafte Brandschutzkonzepte für Transformatoren erstellt. Die Inhalte des Seminars befähigen die Teilnehmer, die gesetzlichen Brandschutzforderungen an Transformatoren zu erkennen, einzufordern und zu überwachen.

Zielgruppe

Betreiber von Transformatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragte, Risikoingenieure, Gewerbeaufsichtspersonen, Aufsichtsbeamte der Berufsgenossenschaften, Brandschutzsachverständige und -gutachter, Elektrofachkräfte und -planer sowie sonstige Personen, welche sich auch mit Fragen des Brandschutzes befassen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen und Schutzziele des Brandschutzes
 - DIN / – VDE / – VdS / – KTA/ – Schutzziele / Betriebsunterbrechung
- Allgemeine Grundlagen zu Transformatoren
 - Arten und allgemeiner Aufbau von Transformatoren
 - Einsatzbereiche unterschiedlicher Transformatoren
- Kenngrößen von Isolierflüssigkeiten für Transformatoren
 - Klassifizierung der Isolierflüssigkeiten nach ihrem Brandverhalten
- Baulicher Brandschutz an Transformatoren
 - Bauaufsichtliche Zulassung / – LAD-Roste oder Kiesschüttung
 - Auffangwanne, Flammensperre / – Löschwasserrückhaltung, Abscheider
- Anforderungen an die Branderkennung an Transformatoren sowie Löschanlagen (Sprühwasserlöschanlagen) für Transformatoren
- Alternative Löschanlagen für Transformatoren am Beispiel einer Druckluftschaumlöschanlage
- Erkenntnisse aus jüngsten Transformatorenbrandereignissen
 - Einsatzbericht der DMT zu einem Trafobrandereignis
- Vorführungen im Freigelände

Teilnahmegebühr

385,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 18.04.2012

Brand- und Explosionsschutz für Führungskräfte

Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

In allen Betrieben ist mit einer Gefahr durch Brände und Explosionen zu rechnen. Deshalb kommt der Planung, Durchführung und Überwachung von Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Den Teilnehmern werden Grundlagen zu Brand- und Explosionsabläufen sowie zu den erforderlichen Gegenmaßnahmen vermittelt. Behandelt werden Fragen des baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes sowie des vorbeugenden und konstruktiven Explosionsschutzes.

Zielgruppe

Betreiber bzw. Führungskräfte und Planer von Industriebetrieben sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- oder Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Wirtschaftliche Bedeutung des Brand- und Explosionsschutzes
- Regelwerke des Brand- und Explosionsschutzes
- Baulicher Brandschutz
- Brandschutzbedürftige Gebäude, Räume und Anlagen
- Brandschutz in der technischen Gebäudeausrüstung
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Brandmeldeanlagen
- Feuerlöschgeräte, -anlagen und -einrichtungen
- Rauch- und Feuerschutzabschlüsse
- Organisatorischer Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz aus der Sicht der öffentlichen Feuerwehr
- Sicherheitstechnische Kenngrößen von Gasen, Dämpfen und Stäuben
- Vorbeugender und konstruktiver Explosionsschutz
- Das Explosionsschutzdokument gemäß § 6 BetrSichV
- Löschvorführung im Freigelände

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 24. - 25.10.2012

Grundlagen des Explosionsschutzes

Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

Beim betrieblichen Umgang mit brennbaren Stoffen können neben Brandgefahren insbesondere auch Explosionsgefahren bestehen. Die von Explosionen ausgehenden beträchtlichen Gefährdungen müssen folglich sicher beherrscht werden. Deshalb werden den Teilnehmern Grundlagen auf dem Gebiet des vorbeugenden und konstruktiven Explosionsschutzes vermittelt. Die Inhalte des Seminars befähigen dazu, die gesetzlichen Explosionsschutzanforderungen in der betrieblichen Praxis zu erlernen und umzusetzen.

Zielgruppe

Personen, denen die Grundlagen des Explosionsschutzes vermittelt werden sollen aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Lagerung, Transport, Handel, Verwaltung und Dienstleistungen sowie Mitarbeiter aus dem Bereich der Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen aus den Bereichen Planung, Errichtung und Instandhaltung, die sich auch mit Fragen des Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Wesentliche Regelwerke des betrieblichen Explosionsschutzes
- Sicherheitstechnische Kenngrößen explosionsfähiger Brennstoff-Luftgemische
- Elektrostatik – die besondere Zündquelle
- Betreiberpflichten: Explosionsgefährdungsbeurteilung, Explosionsschutzdokument, Zoneneinteilung
- Vorbeugender und konstruktiver Explosionsschutz
- Praxisorientierte Explosionsschutzkonzepte ausgewählter Anlagen
- Explosionsschutz aus Sicht des Brandschutzes

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 03. - 04.07.2012

Brand- und Explosionsschutz – Die Betriebssicherheitsverordnung in der Praxis

Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Durch die BetrSichV werden die in verschiedenen Rechtsverordnungen verstreuten Anforderungen an Arbeitsmittel und überwachungsbedürftige Anlagen zusammengefasst, an die europäischen Richtlinien angepasst und Anforderungen des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) konkretisiert. Dies hat auch Auswirkungen auf den Bereich des Brand- und Explosionsschutzes. Den Teilnehmern werden die Grundzüge der BetrSichV mit dem Schwerpunkt Brand- und Explosionsschutz vermittelt. Außerdem sollen sie anhand von Erläuterungen und Praxisbeispielen in die Lage versetzt werden, die Umsetzung der den Brand- und Explosionsschutz betreffenden Teile der BetrSichV im eigenen Betrieb wirksam und effizient zu gestalten.

Zielgruppe

Brandschutz- bzw. Brand- und Explosionsschutzbeauftragte, Verantwortliche bzw. Mitarbeiter der Bereiche Arbeitssicherheit, Arbeitgeber, Führungskräfte, Technische Leiter sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- und Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Grundzüge und Anwendungsbereiche der BetrSichV
- Auswirkungen auf den Brand- und Explosionsschutz
- Ersatz von Vorschriften/Übergangsvorschriften
- Neue Begriffe
- Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers
- Gefährdungsbeurteilung nach der BetrSichV
- Entwicklung eines Explosionsschutzdokumentes
- Sonstige Schutzmaßnahmen
- Unterrichtung und Unterweisung
- Ermittlung von Prüfzeiten und Dokumentationsverfahren
- Besondere Vorschriften für überwachungsbedürftige Anlagen

Teilnahmegebühr

345,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 11.06.2012

Brand- und Explosionsschutz an Maschinen Seminar (2 Tage)

Zielsetzung

Beim Herstellen, Inverkehrbringen und Betreiben von Maschinen und Maschinenanlagen werden die unterschiedlichsten rechtlichen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen an die jeweiligen Adressaten gestellt. Dabei sind auch die von einer Maschine ausgehenden Brand- und Explosionsrisiken im jeweiligen Schutzkonzept zu berücksichtigen. Den Teilnehmern werden die grundlegenden brand- und explosions-technischen Anforderungen an Maschinen vermittelt sowie die rechtlichen Pflichten beim Herstellen, Inverkehrbringen und Betreiben einer Maschine vor dem Hintergrund ökonomisch effizienter Lösungen erläutert. Anhand von brand- und explosionsschutzbezogenen Praxisbeispielen werden systematische Methoden von herstellerseitigen und betreiberseitigen Gefährdungsbeurteilungen beleuchtet. Die Inhalte des Seminars befähigen dazu, die gesetzlichen Brand- und Explosionsschutzanforderungen an Maschinen zu erkennen, einzufordern und zu überwachen.

Zielgruppe

Hersteller, Konstrukteure, Einkäufer und Zulieferer von Maschinen. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Brand- und Explosionsschutzbeauftragte, Risikoingenieure, Betreiber von Maschinen, Aufsichtsbeamte der Berufsgenossenschaften, Brand- und Explosionsschutzsachverständige und -gutachter.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen und Schutzziele des Brand- und Explosionsschutzes
- Risikobeurteilung, Gefahrenanalyse und Gefährdungsbeurteilung – Gegenüberstellung der Hersteller- und Betreiberpflichten am Beispiel Brandschutz
- Technischer Brandschutz an Maschinen
- Grundlagen zu Branderkennungssystemen und Objektlöschanlagen – Pflichten des Herstellers bzw. Betreibers von Maschinen – Kennzeichen und Merkmale von CO₂-Feuerlöschanlagen
- Entwicklung brandtechnischer Schutzkonzepte für Maschinen
- Grundlagen sicherheitstechnischer Kenngrößen
- Explosionsgefährdungsbeurteilung, Explosionsrisikobeurteilung
- Grundlagen des vorbeugenden und konstruktiven Explosionsschutzes
 - Vermeidung von Explosionen: Zündschutzarten, Geräte kategorien, Geräte kennzeichnung
 - Beschränkung der Auswirkung von Explosionen
- Praxisorientierte Explosionsschutzkonzepte für Maschinen
- Exkurs: Integrierter Brand- und Explosionsschutz an Maschinen

Teilnahmegebühr

690,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 12. - 13.06.2012

Brand- und Explosionsschutz in Förderwegen sowie Bekohlungsanlagen

- inkl. Demonstration von realen Brandversuchen an Gurtförderanlagen im großen Brandversuchstunnel der DMT in Dortmund - Demonstrations- und Vortragsveranstaltung (1 Tag)

Zielsetzung

Großbrandereignisse aus der jüngsten Vergangenheit, z. B. im Tunnelbau und Kraftwerksbereich, haben die Problematik von Bränden in Förderwegen eindrucksvoll verdeutlicht. Neben dem Sachwertschutz und der Gefahr von langen Betriebsunterbrechungszeiten sowie einem möglichen Imageschaden durch ein Brandereignis, spielt auch der Personenschutz, insbesondere bei langen Fluchtweglängen, in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund sind für unterschiedliche Förderanlagen, abhängig vom Einsatzort und Einsatzzweck, immer auch speziell auf den Einzelfall zugeschnittene Schutzkonzepte hinsichtlich des Brand- und ggf. Explosionsschutzes erforderlich. Im Rahmen der Fachvorträge besteht dabei die Möglichkeit diese Schutzkonzepte ausgiebig zu diskutieren.

Zielgruppe

Planer, Errichter und Betreiber von Förderanlagen im Kraftwerks- und Tunnelbereich, Versicherer, Behördenvertreter, Brandschutzbeauftragte, Beschäftigte von Werkfeuerwehren und aus den Bereichen Instandhaltung und Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- und Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Regelwerke und Grundlagen
- Anforderungen bzw. Schutzkonzepte hinsichtlich des Brand- und ggf. Explosionsschutzes im Bereich von Gurtförderwegen sowie im Bereich von Bekohlungsanlagen
- Vorstellung von Zulassungsprüfungen
- Brandverhalten von unterschiedlichen Gurtfördermaterialien
- Technologische Eigenschaften und Kosten der unterschiedlichen Fördergurtmaterialien (normalentflammbar/schwerentflammbar/selbstverlöschend)
- Maßnahmen zur Branderkennung in Gurtförderwegen
- Maßnahmen zur Brandbekämpfung in Gurtförderwegen
- Stand der Technik zur Löschung von Bränden in Gurtförderwegen
- Notwendige Explosionsschutzmaßnahmen im Bereich von Förderwegen sowie Bekohlungsanlagen

Praktische Vorfürhungen

- Demonstration von realen Brandversuchen an Förderanlagen bzw. unterschiedlichen Gurtfördermaterialien im großen Brandversuchstunnel der DMT in Dortmund
- Demonstration von geeigneten Brandmeldesystemen und Löschsystemen

Teilnahmegebühr

495,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.
In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 20.06.2012

Brand- und Explosionsschutz bei der Lagerung von Kohlen in Silos, Bunkern und sonstigen Lägern Seminar (1 Tag)

Zielsetzung

Brände bei der Lagerung von Kohlen in Silos, Bunkern und sonstigen Lägern resultieren überwiegend aus dem Ablauf von Selbstentzündungsprozessen bei der Kohlenlagerung. Neben dem Sachwertschutz, ggf. dem Personenschutz und einem möglichen Imageschaden durch ein Brand- und einem damit oftmals auch verbundenen Explosionsereignis spielt insbesondere die Gefahr von möglichen Betriebsunterbrechungszeiten in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund sind für Silos, Bunker und sonstige Lager immer auch speziell auf den Einzelfall zugeschnittene Schutzkonzepte hinsichtlich des Brand- und Explosionsschutzes erforderlich. Im Rahmen der Fachvorträge besteht dabei die Möglichkeit diese Schutzkonzepte ausgiebig zu diskutieren.

Zielgruppe

Planer, Errichter und Betreiber von Silos, Bunkern und sonstigen überdachten Lägern z. B. im Kraftwerks- oder Montanbereich oder in sonstigen Bereichen, wo Kohle gelagert und umgeschlagen wird; Versicherer, Behördenvertreter, Brand- und Explosionsschutzbeauftragte, Beschäftigte von Werkfeuerwehren und aus den Bereichen Instandhaltung und Arbeitssicherheit sowie sonstige Personen, die sich mit Fragen des Brand- und Explosionsschutzes befassen.

Inhalt

- Regelwerke und Grundlagen
- Allgemeines zur Brandentstehung (insbesondere zur Selbstentzündung) bei der Lagerung von Kohlen
- Brandschutz für die Lagerung von Kohle in Silos, Bunkern und sonstigen überdachten Lägern
- Brandschutz für die Lagerung von Kohle in Freilägern
- Explosionsschutz für die Lagerung von Kohle
- Brand- und explosionsschutztechnische Aspekte bei der Konstruktion von Förderanlagen und ihren Elementen
- Stand der Technik zur Löschung von Bränden in Silos, Bunkern und Lägern
- Praxisbeispiele und Hinweise zur fachgerechten Vorgehensweise bei der Brandbekämpfung in Silos, Bunkern und sonstigen Lägern

Teilnahmegebühr

395,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.
In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 21.06.2012

8. Fachtagung „Sicherheit in Tunnelanlagen“ Demonstrations- und Vortragsveranstaltung (2 Tage / Jährlich aktuelle Themen!)

Zielsetzung

Im September 2012 findet bereits die 8. Fachtagung zum Thema „Sicherheit in Tunnelanlagen“ statt. In dieser regelmäßig stattfindenden Veranstaltungsreihe werden jährlich neue und aktuelle Themen aus dem Bereich der Sicherheit für Tunnelanlagen aufgegriffen.

Unter dem Motto „Experten im Dialog“ können Erfahrungen und Best-Practice-Lösungen ausgetauscht und diskutiert werden. Diese Veranstaltung dient außerdem als Fortbildungsveranstaltung für Sicherheitsbeauftragte bzw. Tunnelmanager für Tunnelanlagen sowie alle Personen, welche sich mit dem Thema Sicherheit für Tunnelanlagen befassen.

Zielgruppe

Alle Personen, die sich als Planer, Betreiber oder zuständige Behörde mit der Sicherheit in Tunnelanlagen befassen sowie Sicherheitsbeauftragte bzw. Tunnelmanager für Tunnelanlagen und Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Polizei.

Inhalt

(jährlich aktuelle Themen / auf Anfrage oder im Internet)

- Auswertung von Brandereignissen, Brandversuchen und Tunnelübungen
- Überblick über die Änderungen bestehender und Ausgabe neuer Regelwerke (RABT, EBA, PIARC, EU-Direktive Straßentunnel, u. a.), Stand der nationalen und internationalen Diskussion
- Ergebnisse aus Forschungsvorhaben zur Erhöhung der Tunnel-sicherheit
- Gefahrguttransport in Tunnelanlagen
- Verhalten von Tunnelnutzern
- Ausblick auf neue technische Entwicklungen
- **Abendveranstaltung am ersten Tag**

Teilnahmegebühr

695,00 € bei Anmeldung bis spätestens 3 Monate vor Seminarbeginn, sonst 795,00 € (jeweils zzgl. der gesetzlichen MwSt.). In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss sowie die Teilnahme an der Abendveranstaltung enthalten.

Termin

26. - 27.09.2012
(Der Veranstaltungsort wird
im 1. Quartal 2012 festgelegt.)

Sicherheitsbeauftragter bzw. Tunnelmanager für Tunnelanlagen Ausbildung (4 Tage)

Zielsetzung

Die „Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln“, als grundlegendes Dokument in der Planung von Tunneln legt neben den Gestaltungsgrundsätzen an das Bauwerk und die betriebstechnische Ausstattung auch ein erhöhtes Augenmerk auf das Notfallmanagement sowie die Organisation des Tunnels. Dies beinhaltet u. a. die Ernennung eines Tunnelmanagers sowie die Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten (siehe RABT 2006, Abschnitt 1.1). Das Seminar vermittelt Grundlagen des Brandschutzes sowie der allgemeinen Gefahrenabwehr in Tunnelbauwerken. Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Ausbildung und unter Einbeziehung ihrer Erfahrungen bei Planung bzw. Betrieb von Tunnelanlagen in der Lage sein, die Aufgaben und Pflichten des Sicherheitsbeauftragten bzw. Tunnelmanagers für Tunnelanlagen fachgerecht zu erfüllen.

Zielgruppe

Personen, die als Sicherheitsbeauftragte für Tunnelanlagen eingesetzt werden sowie sonstige Personen (z. B. Tunnelmanager), die sich mit Fragen des Brandschutzes in Tunnelanlagen befassen.

Inhalt

- Aufgaben und Pflichten des Sicherheitsbeauftragten bzw. Tunnelmanagers
- Brandschutz-/Sicherheitskonzept
- Gefahren und Risiken
- Brandlehre – Phänomenologisches zum Brand sowie Entstehung von Rauch und Energie und deren Ausbreitung
- Chemisch-physikalische Grundlagen der Verbrennung und des Löschens / – Brandursachen sowie Kennwerte und Klassen der Brennstoffe / – Löschmittel und ihre Wirkungsweise
- Haftung des Sicherheitsbeauftragten bzw. Tunnelmanagers
- Brandschutz
 - Vermeidung von Ereignissen
 - Detektion von Störungen und Ereignissen
 - Selbstrettung
 - Begrenzung des Schadensausmaßes
- Baulicher Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz
- Transport von Gefahrgut in Straßentunneln
- Praktische Übungen/Vorfürungen
 - Verrauchungsvorführung/Dieselbrand im großen Brandversuchstunnel
- Praktische Übungen
- Abschlussprüfung

Teilnahmegebühr

1.390,00 € bei Anmeldung bis spätestens 3 Monate vor Seminarbeginn, sonst 1.490,00 € (jeweils zzgl. der gesetzlichen MwSt.). In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 08. - 11.05.2012

Feuerwehreinsatz in Tunnelanlagen

Ausbildung (1 Tag)

Zielsetzung

Der Einsatz der Feuerwehr bei der Rettung von Personen sowie bei der Brandbekämpfung stellt einen wesentlichen Bestandteil des Sicherheitskonzeptes von Tunnelanlagen dar. Die Kenntnis der besonderen baulichen und technischen Gegebenheiten von Tunnelanlagen ist Voraussetzung für ein optimales Einsatzkonzept der Feuerwehren. Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer mit den Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Feuerwehren in Tunnelanlagen sowie dem Sicherheitskonzept für Tunnelanlagen vertraut gemacht. Die Einsatztaktik bei Bränden im Tunnel sowie die Nutzung des Tunnellüftungssystems im Ereignisfall stellen dabei einen besonderen Schwerpunkt dar. Hierzu werden die taktischen Grundsätze sowie Erfahrungen aus Ereignissen und Notfallübungen erläutert und diskutiert.

Zielgruppe

Feuerwehren, Betreiber, Planer, Sicherheitsbeauftragte, Tunnelmanager

Inhalt

- Grundlagen
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Möglichkeiten und Grenzen
- Sicherheitskonzepte für Tunnelanlagen
 - Allgemeiner Überblick
 - Schnittstellen zur Feuerwehr (baulich, technisch, organisatorisch)
 - Lüftung im Brandfall
- Erfahrungen aus Brandereignissen und Notfallübungen
- Taktische Grundsätze für den Feuerwehreinsatz in Tunnelanlagen

Teilnahmegebühr

350,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Bei zusätzlicher Buchung des Seminars S0225 (siehe Seite 39) erhalten die Teilnehmer eine **Ermäßigung von 10%** des Gesamtpreises.

Termin

Dortmund: 19.06.2012

Lüftung von Straßentunneln

Ausbildung (1 Tag)

Zielsetzung

Die Lüftung von Straßentunneln dient im Regelbetrieb zur Verdünnung der Fahrzeugabgase und im Brandfall zur Sicherstellung akzeptabler Fluchtbedingungen für die Tunnelnutzer bzw. optimaler Verhältnisse zur Brandbekämpfung durch die Feuerwehr. Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer mit den Anforderungen an die Tunnellüftung, den verschiedenen Lüftungssystemen und den Dimensionierungsgrundlagen vertraut gemacht. Weiterhin wird ein Überblick über den Aufbau und die Funktionsweise von Ventilatoren sowie die Anforderungen an den Betrieb und die Wartung gegeben.

Zielgruppe

Betreiber, Planer, Sicherheitsbeauftragte, Tunnelmanager, Feuerwehren

Inhalt

- Anforderungen an die Lüftung von Straßentunneln
- Lüftungssysteme in Straßentunneln
 - Natürliche Lüftung
 - Längslüftung
 - Halbquer- und Querlüftung bzw. Systeme mit Rauchabsaugung
- Grundlagen der Strömungstechnik
- Anwendungsbeispiele
- Ventilatoren
 - Aufbau/Funktionsweise
 - Einbau von Strahl- und Axialventilatoren
 - Betrieb und Wartung

Teilnahmegebühr

350,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Bei zusätzlicher Buchung des Seminars S0220 (siehe Seite 38) erhalten die Teilnehmer eine **Ermäßigung von 10%** des Gesamtpreises.

Termin

Dortmund: 20.06.2012

Hygieneschulung Lüftungs-/ Klimatechnik Typ B nach VDI 6022



Seminar (1 Tag)

- DMT ist Schulungspartner des VDI -

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Im Rahmen der Hygieneschulung Typ A oder B werden alle nach der neuen VDI 6022 vorgegebenen Themen behandelt. Dies betrifft auch die neuen Teile der VDI 6022, welche im Juli 2011 veröffentlicht wurden. Ziel ist es, den Teilnehmern das notwendige Wissen um die hygienischen Aspekte der Lüftungs-/Klimatechnik zu vermitteln. Neben den theoretischen Grundlagen ist dabei die Umsetzung in die tägliche Praxis von besonderer Bedeutung.

Zielgruppe

Die Hygieneschulung Typ B (1 Tag) ist für Personen, die Lüftungs- und Klimaanlage ausführend errichten, warten, instand halten oder betreiben. Dazu gehören z. B. Hausmeister, Techniker, Meister und Monteure in der technischen Gebäudeausrüstung. Neben der beruflichen Qualifikation ist eine bestandene Prüfung am Ende des Seminars Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikates.

Inhalt

- Bedeutung der Hygiene im Betrieb von RLT-Anlagen
- Hygienische Problemzonen von RLT-Anlagen
- Messverfahren zur Wartung und Kontrolle von RLT-Anlagen
- Wartung von RLT-Anlagen
- Maßgebende Gesetze, Vorschriften und Technische Regeln für den Betrieb von RLT-Anlagen
- Anforderung an Wartungen

Teilnahmegebühr

335,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund:	09.02.2012	21.03.2012
	07.05.2012	28.06.2012
	06.09.2012	08.11.2012
	06.12.2012	
Berlin:	08.03.2012	18.09.2012
Leipzig:	14.11.2012	

Hygieneschulung Lüftungs-/Klimatechnik Typ A nach VDI 6022



Seminar (2 Tage)

- DMT ist Schulungspartner des VDI -

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Im Rahmen der Hygieneschulung Typ A oder B werden alle nach der neuen VDI 6022 vorgegebenen Themen behandelt. Dies betrifft auch die neuen Teile der VDI 6022, welche im Juli 2011 veröffentlicht wurden. Ziel ist es, den Teilnehmern das notwendige Wissen um die hygienischen Aspekte der Lüftungs-/Klimatechnik zu vermitteln. Neben den theoretischen Grundlagen ist dabei die Umsetzung in die tägliche Praxis von besonderer Bedeutung.

Zielgruppe

Die Hygieneschulung Typ A (2 Tage) richtet sich an Personen, die Lüftungs- und Klimaanlage planen und verantwortlich errichten, warten oder instand setzen. Dazu gehören z. B. Ingenieure, Techniker und Meister der technischen Gebäudeausrüstung, Planer und Verantwortliche in Unternehmen. Die Schulung ist Voraussetzung für alle, die Lüftungs-/Klimaanlagen nach VDI 6022 auf Einhaltung der hygienischen Anforderungen inspizieren wollen. Neben der beruflichen Qualifikation ist eine bestandene Prüfung am Ende des Seminars Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikates.

Inhalt

- Einfluss der Luftqualität auf die Gesundheit
- Bedeutung der Hygiene im Betrieb von RLT-Anlagen
- Hygienische Problemzonen von RLT-Anlagen
- Messverfahren zur Inspektion und Kontrolle von RLT-Anlagen
- Maßgebende Gesetze, Vorschriften und Technische Regeln für Betrieb, Instandhaltung und Planung von RLT-Anlagen
- Anforderung an Konstruktion, Planung und Wartung

Teilnahmegebühr

569,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund:	09. - 10.02.2012	21. - 22.03.2012
	07. - 08.05.2012	28. - 29.06.2012
	06. - 07.09.2012	08. - 09.11.2012
	06. - 07.12.2012	
Berlin:	08. - 09.03.2012	18. - 19.09.2012
Leipzig:	14. - 15.11.2012	

Fortbildungsveranstaltung Aufbau-Hygienschulung Lüftungs-/ Klimatechnik nach VDI 6022

Seminar (1 Tag)

– DMT ist Schulungspartner des VDI –

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Die VDI 6022 schreibt vor, dass sich auch die bisherigen Teilnehmer an Hygienschulungen über Neuerungen zu diesem Regelwerk weiterbilden. Nur so lässt sich gewährleisten, dass der vom Gesetzgeber geforderte aktuelle Stand der Technik auch in der Praxis umgesetzt wird. Im Juli 2011 wurde eine neue VDI 6022 veröffentlicht. Die neuen Teile gehen dabei teilweise deutlich über die Fassung aus 2006 hinaus. Im Seminar werden die Inhalte der neuen VDI 6022 behandelt und die Änderungen in der Richtlinie vorgestellt. Darüber hinaus werden auch gesetzliche Änderungen vorgestellt, die Einfluss auf die Umsetzung der VDI 6022 nehmen.

Zielgruppe

Personen, die bereits in der Vergangenheit an Hygienschulungen nach VDI 6022 teilgenommen haben und sich hinsichtlich wichtiger Neuerungen weiterbilden wollen.

Inhalt

- Aktuelle Inhalte aus den Blättern 1, 1.1, 3 und 4 der VDI 6022
- Aktuelle gesetzliche und technische Regelwerke zur Lüftungs- und Klimatechnik
- Durchführung von Hygienekontrollen und -inspektionen
- Desinfektions- und Reinigungsverfahren für Lüftungs- und Klimaanlage
- Anforderungen des Arbeitsschutzes für Tätigkeiten an Lüftungs- und Klimaanlage

Teilnahmegebühr

349,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für die Schulungsunterlagen des VDI (mit aktueller Fassung der VDI 6022) sowie Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 17.04.2012 oder 21.09.2012

Betreiberverantwortung im Facility Management Seminar (2 Tage)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Betreiber und Eigentümer von Gebäuden sollen mögliche Risiken beim Gebäudebetrieb, die Rechtsfolgen Ihrer Tätigkeiten und Wege zu einer rechtssicheren Betriebsorganisation kennenlernen. Dazu werden die juristischen Grundlagen allgemein verständlich erklärt und anhand von Praxisbeispielen erläutert. Das Seminar liefert dazu die wesentlichen Grundlagen, die durch konkrete Beispiele für den Aufbau eines rechtssicheren Betriebs ergänzt werden. Grundlage des Seminars bildet dabei auch die GEFMA-Richtlinie 190 „Betreiberverantwortung im FM“.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen, die für den Betrieb von Gebäuden und/oder deren technische Anlagen verantwortlich sind.

Inhalt

Das Seminar gibt eine Einführung in die Grundlagen und Begriffe der „Betreiberverantwortung“. Von allgemeinen bis speziellen Betreiberpflichten, die am Beispiel wichtiger Rechtsnormen erläutert werden, erhalten die Teilnehmer einen Überblick der Anforderungen beim Gebäudebetrieb. Dabei werden die möglichen Pflichtverletzungen aufgezeigt sowie der Begriff „Verschulden“ präzisiert und eventuelle Rechtsfolgen dargestellt. Anhand dieses Wissens werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die eine sichere Betriebsorganisation erlauben.

Die Betreiber Risiken und deren Minimierung werden anhand von Haftungsfragen und möglichen Absicherungen durch Versicherungen erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Grundlagen der Pflichtenübertragung, wie sie bei der Vertragsgestaltung mit Auftragnehmern entscheidend sind. Darüber hinaus werden Anforderungen an die Dokumentation im Gebäudemanagement sowie Möglichkeiten der effizienten und wirtschaftlichen Umsetzung dargestellt. Den Abschluss bilden Informationen über Nutzung von Managementsystemen zur rechtssicheren Betriebsorganisation.

Teilnahmegebühr

689,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für die Seminarunterlagen, inkl. GEFMA-Richtlinie 190, Mittagessen und Pausenerfrischungen enthalten.

Termin

Essen:	20. - 21.03.2012	20. - 21.11.2012
Berlin:	07. - 08.03.2011	17. - 18.09.2012
Leipzig:	15. - 16.11.2012	

Hygieneschulung Trinkwasser Typ B nach VDI 6023

Seminar (1 Tag)

- DMT ist Schulungspartner des VDI -

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Hygiene in Trinkwasser-Installationen. Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung.

Zielsetzung

Die im 05/2011 veröffentlichte neue Trinkwasserverordnung legt verschiedene neue gesetzliche Anforderungen für Hausinstallationen fest. Diese sind von erheblicher rechtlicher Bedeutung und bergen bei Missachtung ein strafrechtliches Risiko für Planer, Errichter und Betreiber. Ziel der Hygieneschulung Typ A und B ist es, anhand der aktuellen VDI 6023 und weiteren technischen Regelwerken das notwendige Wissen zu vermitteln, um hygienische Risiken in Hausinstallationen zu vermeiden.

Im Typ B-Seminar werden die grundlegenden Anforderungen nach VDI 6023 zu Errichtung, Wartung und Betrieb behandelt.

Zielgruppe

Die Hygieneschulung Typ B (1 Tag) ist für Personen, die Trinkwasser-Installationen gemäß TrinkwV 2011 ausführend errichten, warten, instand halten oder betreiben. Dazu gehören z. B. Techniker, Meister und Installateure in der technischen Gebäudeausrüstung. Neben der beruflichen Qualifikation in der Branche ist eine erfolgreich bestandene Prüfung am Ende des Seminars Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikates.

Inhalt

- Relevante Gesetze, Vorschriften und technische Regeln (VDI, DIN, DVGW etc.)
- Hygienische Grundlagen von Trinkwasser-Installationen
- Hygienische Problemzonen von Trinkwasser-Installationen
- Messverfahren zur Überwachung von Trinkwasser-Installationen

Teilnahmegebühr

335,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Essen:	08.03.2012	24.05.2012
	27.08.2012	12.11.2012
Berlin:	19.04.2012	08.11.2012



Hygieneschulung Trinkwasser Typ A nach VDI 6023

Seminar (2 Tage)

- DMT ist Schulungspartner des VDI -

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Hygiene in Trinkwasser-Installationen. Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung.

Zielsetzung

Die im 05/2011 veröffentlichte neue Trinkwasserverordnung legt verschiedene neue gesetzliche Anforderungen für Hausinstallationen fest. Diese sind von erheblicher rechtlicher Bedeutung und bergen bei Missachtung ein strafrechtliches Risiko für Planer, Errichter und Betreiber. Ziel der Hygieneschulung Typ A und B ist es, anhand der aktuellen VDI 6023 und weiteren technischen Regelwerken das notwendige Wissen zu vermitteln, um hygienische Risiken in Hausinstallationen zu vermeiden.

Im Typ A-Seminar werden, neben den Anforderungen zur Errichtung, Wartung und Betrieb, auch die Belange der Planung und Inspektion von Hausinstallation behandelt.

Zielgruppe

Die Hygieneschulung Typ A (2 Tage) richtet sich an Personen, die Trinkwasser-Installationen gemäß TrinkwV 2011 planen und verantwortlich errichten, warten oder instand setzen. Dazu gehören z. B. Ingenieure, Techniker und Meister der technischen Gebäudeausrüstung, Planer und Verantwortliche in Unternehmen. Die Schulung ist Voraussetzung für alle, die Trinkwasser-Hausinstallationen nach VDI 6023 auf Einhaltung der hygienischen Anforderungen inspizieren wollen. Neben der beruflichen Qualifikation in der Branche ist eine erfolgreich bestandene Prüfung am Ende des Seminars Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikates.

Inhalt

- Relevante Gesetze, Vorschriften und technische Regeln (VDI, DIN, DVGW etc.)
- Hygienische Grundlagen von Trinkwasser-Installationen
- Hygienische Problemzonen von Trinkwasser-Installationen
- Messverfahren zur Überwachung von Trinkwasser-Installationen
- Trinkwasserqualität und Gesundheit

Teilnahmegebühr

569,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Essen:	08. - 09.03.2012	24. - 25.05.2012
	27. - 28.08.2012	12. - 13.11.2012
Berlin:	19. - 20.04.2012	08. - 09.11.2012



Energetische Inspektion von Klima- und Kälteanlagen in Nichtwohngebäuden gemäß § 12 der EnEV 2009 Seminar (2 Tage)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Nach § 12 der Energieeinsparverordnung vom 01.10.2009 müssen an „Klimaanlagen mit einer Nennleistung für den Kältebedarf von mehr als 12 kW“ erstmals regelmäßige energetische Inspektionen durchgeführt werden. Die ersten Fristen für bestehende Anlagen sind bereits abgelaufen. So müssten Anlagen, die älter als 20 Jahre sind, bereits bis zum 01.10.2009 und Anlagen, die älter als 12 Jahre sind, bis zum 01.10.2011 inspiziert werden. Das Seminar gibt einen Überblick über die Forderungen der EnEV 2009 und vermittelt das notwendige Wissen bezüglich der geltenden Richtlinien und Normen zur Umsetzung der energetischen Inspektion. Den Teilnehmern werden messtechnische Grundlagen zur Bewertung von Klima- und Kälteanlagen vermittelt und die Durchführung einer energetischen Inspektion durch praktische Übungen vertieft. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die für eine energetische Inspektion notwendigen Informationen aus den relevanten Regelwerken zu vermitteln. Sie sollen in der Lage sein, die Aussagefähigkeit der ermittelten Messwerte sowie Anlagendaten zu überprüfen und daraus Optimierungspotenzial für die Anlagen abzuleiten. Die erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse zur Durchführung einer energetischen Inspektion im Sinne der EnEV werden durch ein Zertifikat bestätigt. Dies beinhaltet auch ein Zertifikat zur „elektrotechnisch unterwiesenen Person“.

Zielgruppe

Fachkräfte im Bereich Gebäudeinstandhaltung, Planungsingenieure und Sachverständige aus dem HLK-Bereich, Objektleiter, Mitarbeiter von Facility-Managementunternehmen, Verantwortliche für den Gebäudebetrieb, Architekten mit Grundlagenkenntnissen der Klimatechnik und der in § 12 der EnEV 2009 genannte Personenkreis.

Inhalt

Theoretische Grundlagen und Umsetzung der energetischen Inspektion

- EnEV 2009 (Historie, Forderungen, Vorgaben, Verweise)
- DIN V 18599; DIN EN 13779; DIN SPEC 13779
- DIN EN 12599; DIN EN 15251
- FGK-Status-Report 5 und 6
- Theoretische Grundlagen und praktische Durchführungen der zur energetischen Inspektion notwendigen Messungen von Volumenstrom, Differenzdruck, elektr. Leistungsaufnahme
- Einweisung zur elektrotechnisch unterwiesenen Person

Teilnahmegebühr

890,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

FH Dortmund: 08. - 09.03.2012 oder 20. - 21.09.2012

Energieeinsparpotentiale in Verwaltungsgebäuden und Gebäuden mit ähnlicher Nutzung Seminar (1 Tag)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Verwaltungsgebäude und Gebäude mit ähnlicher Nutzung werden nach der Energieeinsparverordnung als Nichtwohngebäude behandelt. Da die Nutzer eines Verwaltungsgebäudes jedoch mindestens die gleichen Anforderungen an das Gebäude stellen wie an die „eigenen vier Wände“, kommen gerade ältere Gebäude schnell an ihre „energetischen“ Grenzen.

Neben den Anforderungen der Energieeinsparverordnung und dem Willen, gezielt Energie und damit Kosten zu sparen – ohne dabei die Arbeitsstättenverordnung zu verletzen – kommen viele Unternehmen in eine Situation, in der sie auf fach- und sachkundige Unterstützung in Verbindung mit einer umfassenden Beratung nicht mehr verzichten sollten.

Zielgruppe

Personen, die als Gruppen- oder Abteilungsleiter verantwortlich für die Personalführung sind; zentrale Dienste von Behörden, Hotelbetreiber, technische Leiter von Krankenhäusern und Verwaltungsgebäuden und FM-Dienstleister.

Inhalt

- Historie (Regelwerke)
- Bauphysikalische und baubiologische Grundlagen
- Raumklima
- Alltagsproblematik und Lösungsansätze
- Bauliche und anlagentechnische Maßnahmen
- Rechenbeispiele, Kosten-/Nutzenanalyse
- Bauschäden durch nicht fachgerechte ausgeführte Sanierungen (Beispiele)
- Motivation des Nutzerverhaltens

Teilnahmegebühr

335,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 23.10.2012

Energetische Inspektion von RLT-Anlagen für Betreiber Seminar (1 Tag)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Nach der Energieeinsparverordnung vom 1. Oktober 2007 unterliegen „Klimaanlagen mit einer Nennleistung für den Kältebedarf von mehr als 12 kW“ nach § 12 erstmals verpflichtend einer regelmäßigen energetischen Inspektion. Die ersten Fristen für bestehende Anlagen sind bereits abgelaufen. So mussten Anlagen, die älter als 20 Jahre sind, bereits bis zum 01.10.2009 und Anlagen, die älter als 12 Jahre sind bis zum 01.10.2011 inspiziert werden. Das Seminar gibt einen Überblick über die Forderungen der EnEV 2009 und vermittelt das notwendige Wissen bezüglich der geltenden Richtlinien zur Umsetzung der energetischen Inspektion.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Betreiber von Nicht-Wohngebäuden.

Inhalt

Im Rahmen des Seminars werden die gesetzlichen Anforderungen und das Verfahren der energetischen Inspektion vorgestellt. Den Teilnehmern wird erläutert, welche Anlagen von der Energieeinsparverordnung betroffen sind und welche Anforderungen an die Durchführung einer solchen Inspektion bestehen. Anhand bereits durchgeführter Inspektionen von RLT-Anlagen werden Verbesserungsmaßnahmen aufgezeigt und diskutiert, welche möglichen Einsparpotentiale für den Betreiber bestehen.

- Theoretische Grundlagen und Umsetzung der energetischen Inspektion
- Warum energetische Inspektion? (Hintergründe; EPBD)
- EnEV (Historie, Forderungen, Vorgaben, Verweise)
- DIN V 18599; DIN EN 13779; DIN SPEC 13779
- FGK Status-Report 5 und 6
- DIN EN 12599

Teilnahmegebühr

335,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 06.03.2012 oder 11.09.2012

Aktuelle gesetzliche und technische Anforderungen an Lüftungs- und Klimaanlageanlagen Seminar (1 Tag)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

In der letzten Zeit sind zahlreiche gesetzliche und technische Regelwerke rund um Lüftungstechnische Anlagen überarbeitet oder durch gänzlich neue Regeln ersetzt worden.

Das Seminar soll daher den Teilnehmern einen Überblick zu den aktuellen gesetzlichen, baulichen, technischen und hygienischen Anforderungen von Lüftungstechnischen Anlagen geben. Dabei werden grundlegende und gesetzliche Anforderungen aufgezeigt, sowie bautechnische Aspekte erörtert. Die Inhalte der aktuellen Regelwerke zu Betrieb, Instandhaltung und Prüfung werden zusammenfassend dargestellt.

Inhalt

- Gesetzliche Anforderungen an Lüftungstechnische Anlagen
 - Baurecht
 - Arbeitsstätten-/Betriebssicherheitsverordnung
 - EnEV
- Bauliche, technische und hygienische Anforderungen
 - Lüftungs- und Klimatisierungssysteme
 - DIN EN 13779
 - VDI 3803
 - VDI 6022
- Betrieb und Instandhaltung
 - VDI 3801
 - VDMA 24186
 - VDI 6022
 - AMEV
- Inbetriebnahme und regelmäßige Inspektionen
 - Abnahmeprüfungen nach DIN EN 12599 (pv EN 12599:2010)
 - Hygieneinspektion nach VDI 6022
 - Sachverständigen- /Sachkundeprüfung nach Baurecht

Teilnahmegebühr

335,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 07.03.2012 oder 12.09.2012

Lüftungs- und Klimatechnik Seminar (2 Tage)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Den Teilnehmern werden für die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme, für die Wartung von Raumlufthechnischen Anlagen sowie für die Beurteilung dieser Anlagen umfassende Grundlagen in der Lüftungs- und Klimatechnik vermittelt und sie werden in die Praxis von Abnahmeprüfungen nach DIN EN 12599 eingewiesen.

Zielgruppe

Personen, die sich mit der Herstellung, Errichtung und Inbetriebnahme sowie mit der Wartung von raumlufthechnischen Anlagen befassen.

Inhalt

- Anlagensymbole, Anlagenschemata
- Berechnungsgrundlagen
- Lufttechnische Prozesse (h, x-Diagramm/Zustandsänderungen)
- Technische Regelwerke (Verordnungen, Richtlinien, Normen)
- Anforderungen an den Raumzustand (Temperatur, Feuchte, Außenluftzufuhr)
- Klimatisierungssysteme
- Auslegung, Planung und Beurteilung von Ventilatoren in RLT-Anlagen
- Abnahmeprüfung an RLT-Anlagen nach DIN EN 12599:
 - Vollständigkeitsprüfung
 - Funktionsprüfung an RLT-Komponenten und Funktionseinrichtungen
 - Funktionsmessung an RLT-Komponenten
 - Messverfahren und Messgeräte
- Tipps für die Praxis

Teilnahmegebühr

595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Dortmund: 12. - 13.03.2012 oder 22. - 23.11.2012

Arbeitsschutz und Betriebs- sicherheit für Führungskräfte Seminar (1 Tag)

Diese Schulung ist bei der Ingenieurkammer-Bau NRW registriert und anerkannt.

Zielsetzung

Die gesetzlichen Vorgaben im Arbeitsschutz und die Erfüllung der Anforderungen zur Betriebsicherheit sind Kardinalpflichten des Arbeitgebers.

Durch die geeignete betriebliche Organisation und die entsprechende Ausgestaltung des Arbeitsschutzmanagement wird Rechtssicherheit erlangt und somit die Haftung des Arbeitgebers in Schadenfällen erheblich begrenzt bzw. vermieden.

Dieses Seminar vermittelt die Übersicht zur Gemeinsamen deutschen Arbeitsschutzstrategie und hilft die Umsetzung der konkreten Anforderungen systematisch zu gestalten.

Zielgruppe

Personen, die in arbeitgeberseitiger Verantwortung stehen und die als Geschäftsführer, Betriebs- oder Behördenleiter, Werksmeister oder Linienvorgesetzte Führungsaufgaben qualifiziert wahrzunehmen haben.

Inhalt

- Arbeitsschutzgesetz
- Arbeitssicherheitsgesetz
- berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Delegation der Pflichten im Arbeitsschutz
- Betriebssicherheitsverordnung
- sonstige Arbeitsschutzverordnungen
- anerkannte Regeln der Technik/Stand der Technik
- technische Regeln
- Kontrollaufgaben der Führungskraft
- Anforderung an die Dokumentation

Teilnahmegebühr

379,00 € zzgl. Der gesetzlichen MwSt.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und Mittagsimbiss enthalten.

Termin

Essen: 09.05.2012 oder 20.09.2012

Einsatz der hydraulischen Rettungsgeräte unter erschwerten Bedingungen

(8 Stunden)

Zielsetzung

Hydraulische Rettungsgeräte sind vielseitige Werkzeuge für den täglichen Einsatz unter härtesten Bedingungen. Um im Einsatz die optimale Wirkungsweise zu erzielen, ist praktisches Training notwendig. Einsatzkräfte von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Technisches Hilfswerk und anderen Notfallorganisationen trainieren mit hydraulischen Rettungsgeräten unter realen Bedingungen. Das Ziel des Trainings ist es, die Anwender mit dem Aufbau und den Eigenschaften der Geräte vertraut zu machen. Das Training findet in einem Übungstunnel mit Massunenfallszenario und stark eingeschränkten Platzverhältnissen statt; auf Wunsch auch mit eingeschränkten Sichtverhältnissen.

Zielgruppe

Einsatzkräfte von Feuerwehren, Technisches Hilfswerk und anderen Hilfsorganisationen.

Teilnahmebedingungen

Allgemeine körperliche Fitness (Eigene Gerätesätze können nach Absprache eingesetzt bzw. getestet werden.)

Inhalt

- Funktionen und Wirkungsweise hydraulischer Rettungsgeräte
- Konstruktive Gegebenheiten von Fahrzeugkarosserien
- Einsatztaktische Vorgehensweise in Theorie und Praxis
- Handhabung und einsatztaktische Anwendung hydraulischer Rettungssysteme
- Vorgehensweise in Tunnelanlagen
- Zusammenwirken der verschiedenen Hilfsorganisationen am Unfallort

Teilnahmegebühr

265,00 € zzgl. der gesetzl. MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Termin

auf Anfrage in Dortmund

Taktik und Strategie bei der Innenbrandbekämpfung

(8 Stunden)

Zielsetzung

Ziel des Trainings ist es, die taktische und strategische Bedeutung der einzelnen Maßnahmen der vorgehenden Trupps in einem Gesamteinsatz zu trainieren.

Im Brandhaus, mit modularen Gassimulationen, werden zunächst einzelne Techniken zu den Bereichen Vorgehen im Brandraum, Eigen-sicherung, Brandbekämpfung, Personenrettung und Atemschutzüberwachung in kleinen Lagen geübt, um sie im Trainingsverlauf zu einem möglichst effektiven Vorgehen bei sehr komplexen Einsatzlagen (MAY-DAY-LAGE) zusammen zu führen.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Truppvorbereitung
- PSA
- Zugang und Vorgehen in den Brandraum
- Bedeutung des Schlauchtrupps bei großen Eindringtiefen
- Personensuchverfahren
- Personenrettungsverfahren
- Brandbekämpfung
- Taktische Rückmeldungen
- Atemschutzüberwachung
- MAY-DAY-Lagen

Teilnahmegebühr

290,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

Dortmund: 09.03.2012 oder 24.08.2012

Flash-Over Training

Gefahren erkennen, vermeiden, bekämpfen
(4 Stunden)

Zielsetzung

Ziel des Trainings ist es, die Gefahren des Flash-Over bei der Brandbekämpfung zu erkennen und die verschiedenen Arten des Brandverhaltens von Rauchgasen zu unterscheiden. Es werden ausführlich Maßnahmen trainiert, die diese gefährliche Situation verhindern. Die mit Feststoffen befeuerte Trainingsanlage ermöglicht ein realistisches und sicheres Training. Durch den Einsatz einer Rauchgasreinigungsanlage wird das Training zudem umweltschonend durchgeführt.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Arten des Flash-Over
- Löschangriffstaktik
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Große physische und psychische Belastung durch Rauch und Wärme
- Atemschutz
- Zündquellen
- Risiken

Teilnahmegebühr

185,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.
Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Termin

Dortmund:	06.03.2012	20.04.2012
	08.06.2012	26.10.2012

jeweils von 08.00–12.00 Uhr
und/oder 12.00–16.00 Uhr

Innenbrandbekämpfung unter erschweren Bedingungen im unterirdischen Brandtunnel

(4 Stunden)

Zielsetzung

Die Teilnehmer trainieren Einsatzsituationen unter realen Temperatur- und Brandrauchbedingungen. Die Einsatzszenarien, z. B. Brände in Kellern, Kabelkanälen, Schächten oder Tiefgaragen werden unter realistischen Bedingungen durch Feststoffbrände dargestellt.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Atemschutztraining mit Überwachung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Suchtechniken/Orientierungstechniken
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Erschwerte Bedingungen
- „Null Sicht“
- Teameinsatz

Teilnahmegebühr

350,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.
Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.
Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

Dortmund:	05.03.2012	oder	27.08.2012
-----------	------------	------	------------

Innenbrandbekämpfung unter erschweren Bedingungen im unterirdischen Brandtunnel und Flash-Over Training (8 Stunden)

Zielsetzung

In diesem Kombinationstraining trainieren die Teilnehmer Einsatzsituationen unter realen Temperatur- und Brandrauchbedingungen. Die Einsatzszenarien, z. B. Brände in Kellern, Kabelkanälen, Schächten oder Tiefgaragen werden unter realistischen Bedingungen durch Feststoffbrände dargestellt. Ein weiteres Ziel ist es, die Gefahren des Flash-Over bei der Brandbekämpfung zu beherrschen und die richtigen Gegenmaßnahmen aktiv zu trainieren.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Atemschutztraining mit Überwachung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Suchtechniken/Orientierungstechniken
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Erschwerte Bedingungen
- Arten des Flash-Over
- „Null Sicht“
- Teameinsatz

Teilnahmegebühr

445,00 € zzgl. der MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

Dortmund:	10.03.2012	06.07.2012
	29.09.2012	14.12.2012

jeweils von 08.00–16.00 Uhr

Taktik und Strategie bei der Innenbrandbekämpfung sowie unter erschweren Bedingungen im unterirdischen Brandtunnel (8 Stunden)

Zielsetzung

Ziel des Trainings ist es, die taktische und strategische Vorgehensweise bei Einsätzen in der Innenbrandbekämpfung zu trainieren.

Verschiedene Einsatzszenarien – z. B. in Wohn- und Büroräumen – werden im Brandhaus an Gasbränden trainiert. Weiterhin üben die Teilnehmer Einsatzsituationen unter realen Temperatur- und Sichtbedingungen. Die Einsatzszenarien, z. B. Brände in Kellern, Kabelkanälen, Schächten oder Tiefgaragen werden unter realistischen Bedingungen durch Feststoffbrände im Brandtunnel dargestellt.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Suchtechniken/Orientierungstechniken
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Atemschutztraining mit Überwachung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Erschwerte Bedingungen
- „Null Sicht“
- Teameinsatz

Teilnahmegebühr

440,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

Dortmund:	16.04.2012	oder	09.11.2012
-----------	------------	------	------------

Taktik und Strategie bei der Innenbrandbekämpfung und Flash-Over Training (8 Stunden)

Zielsetzung

Ziel des Trainings ist es, die taktische und strategische Vorgehensweise bei Einsätzen in der Innenbrandbekämpfung zu trainieren.

Verschiedene Einsatzszenarien z. B. in Wohn- und Büroräumen werden im Brandhaus an Gasbränden trainiert.

Weiteres Ziel des Trainings ist es, die Gefahren des Flash-Over bei der Brandbekämpfung zu erkennen und die Arten des Brandverhaltens von Rauchgasen zu unterscheiden. Es werden ausführlich Maßnahmen trainiert, die diese gefährliche Situation verhindern. Die mit Feststoffen befeuerte Trainingsanlage ermöglicht ein realistisches und sicheres Training. Durch den Einsatz einer Rauchgasreinigungsanlage wird das Training zudem umweltschonend durchgeführt.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Suchtechniken/Orientierungstechniken
- Teameinsatz
- Löschangriffstaktik
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Psychische Belastung durch Rauch und Wärme
- Arten des Flash-Over
- Zündquellen und Risiken

Teilnahmegebühr

335,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

Dortmund: 17.04.2012 oder 08.11.2012

jeweils von 08.00–16.00 Uhr

Brandbekämpfung in straßengebundenen Verkehrstunnelanlagen (8 Stunden)

Zielsetzung

Die Teilnehmer trainieren Einsatzsituationen unter realen Temperatur- und Brandrauchbedingungen. Die Einsatzszenarien, z. B. Pkw-/Lkw-Brände – auch im Zusammenhang mit dem Transport von gefährlichen Stoffen und Gütern –, technische Hilfeleistung und Rettungsdienstesatz, werden realistisch dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Trainings ist, die Taktik der Brandbekämpfung in Verkehrstunnelanlagen in Verbindung mit den Schnittstellen Betrieb, Polizei und Rettungsdienst praktisch und theoretisch zu trainieren. Bezogen auf das Trainingsziel können die Besonderheiten einer vorhandenen Tunnelanlage in das Training integriert werden.

Zielgruppe

Feuerwehren (ggf. mit Zuständigkeit für Verkehrstunnelanlagen)

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Atemschutztraining mit Überwachung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Suchtechniken/Orientierungstechniken
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Erschwerte Bedingungen
- „Null Sicht“
- Teameinsatz
- Technische Hilfeleistung

Teilnahmegebühr

665,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

auf Anfrage in Dortmund

Brandbekämpfung in schienen- gebundenen Verkehrstunnelanlagen (8 Stunden)

Zielsetzung

Die Teilnehmer trainieren Einsatzsituationen unter realen Temperatur- und Brandrauchbedingungen. Die Einsatzszenarien, z. B. U-Bahn-/ Eisenbahnbrände – auch im Zusammenhang mit dem Transport von gefährlichen Stoffen und Gütern –, technische Hilfeleistung und Rettungsdiensteseinsatz, werden realistisch dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Trainings ist, die Taktik der Brandbekämpfung in Verkehrstunnelanlagen in Verbindung mit den Schnittstellen Betrieb, Polizei und Rettungsdienst praktisch und theoretisch zu trainieren. Bezogen auf das Trainingsziel können die Besonderheiten einer vorhandenen Tunnelanlage in das Training integriert werden.

Zielgruppe

Feuerwehren (ggf. mit Zuständigkeit für Verkehrstunnelanlagen)

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Atemschutztraining mit Überwachung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Suchtechniken/Orientierungstechniken
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Erschwerte Bedingungen
- „Null Sicht“
- Teameinsatz
- Technische Hilfeleistung

Teilnahmegebühr

665,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

auf Anfrage in Dortmund

Maßgeschneiderte Kurse und Trainings

Der Inhalt und die Dauer des Trainings werden an Ihre Übungsziele oder speziellen Wünsche und Probleme angepasst. Auch mehrtägige Trainingsprogramme mit steigendem Schwierigkeitsgrad sind möglich. Unsere Trainer erarbeiten mit Ihnen zusammen ein Programm, das Ihren Anforderungen entspricht, z. B.:

- Brände in Kabelkanälen
- PKW-Brände in Tiefgaragen
- Unfälle und Brände mit Tanklastzügen
- Gefahrgutunfälle
- Flugzeugbrandbekämpfung *
- Übungen für Einheitsführer
- Innenbrandbekämpfung für die Industrie
- Flüssigkeitsbrände
- Anwendungsmöglichkeiten von Löschschaum
- Brände in Verkehrstunnelanlagen mit langem Angriffsweg
- Langzeitübung:
 - Feuerwehrfitness * (physikalisches Belastungstraining und Coachingpakete)
 - Leistungsdiagnostik im Heiß- und Fitnesstraining *
 - Notfalltraining für Atemschutzgeräteträger
 - Sauerstoffselbstretter Grundausbildung *
- Unterstützung in der Grundausbildung
- Truppmannausbildung (FF)
- Truppführerausbildung
- Übungen für den Rettungsdienst im gemeinsamen Feuerwehreinsatz
- Übungen im medizinisch/technischen Einsatz

Ihr maßgeschneidertes Trainingsthema ist nicht aufgeführt?

Fordern Sie uns!

Wir beraten Sie auch gerne im eigenen Haus. Vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Trainern, die auch als Fachberater für Sie da sind.

Teilnahmegebühren und Termine auf Anfrage

(* Zu diesem Programm ist ein Infolyer verfügbar.)

Besuchen Sie uns auch auf:
www.feuerwehrtraining.net

Mobile Trainingseinheit (MTE) mit zwei erfahrenen Trainern

Zielsetzung

Die Teilnehmer trainieren im Rahmen eines taktischen Trainings verschiedene Einsatzsituationen der Innenbrandbekämpfung. Die Einsatzszenarien werden mit Gasbränden dargestellt. Wählen Sie im Vorfeld die Ausstattung der MTE analog zu Ihrem Trainingsziel. Ob Bettenbrand, Feuer in der Küche, Brand in einer Flugzeugkabine oder brennender Gasflansch – wir richten uns ganz nach Ihren Wünschen. Der Einstieg in heißes Training mit dem Schwerpunkt Taktik kann mit Hilfe der „Mobilen Trainingseinheit“ effektiv, sicher und dazu kostengünstig realisiert werden. Die Mobile Trainingseinheit kommt immer mit zwei erfahrenen Trainern zu Ihnen. Pro Trainingstag (entspricht 8 Stunden Training) können bis zu 40 Einsatzkräfte (bei Training in 2er Trupps) trainiert werden.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Menschenrettung mit Brandbekämpfung
- Einsatztaktik (Strategie und Taktik)
- Teameinsatz
- Löschangriffstaktik
- Löschtechniken Hohlstrahlrohre
- Atemschutzüberwachung
- Schutzwirkung der verschiedenen Schutzkleidungen
- Sicherer Zugang zum Brandraum
- Flash-Over-Prävention
- Vorgehen im Brandraum, Personensuche

Teilnahmegebühr

ab 2300,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt. pro Tag und 40 Teilnehmer. Zuzüglich Logistikkosten und Verbrauchsstoffe. Staffelpreise ab 2. Trainingstag. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot.

Die Teilnahmebescheinigung wird anerkannt als Nachweis einer „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ nach FwDV 7!

Termin

auf Anfrage

Flugzeugbrandbekämpfung mit der Mobilen Trainingseinheit (MTE) – Außen- und Innenangriff

Zielsetzung

Die Teilnehmer vertiefen die in internationalen Trainingszentren für Flugzeugbrandbekämpfung erlangten Kenntnisse unter Einbezug eigener Fahrzeuge auf dem eigenen Flughafen. Die MTE – zusammen mit dem neuen „Trainingsmodul Tragfläche“ – bietet dazu veränderbare Angriffspunkte durch den Einsatz mobiler Technik. Das Training der eigenen Einsatztaktik ist genauso möglich wie das Training nach ICAO-Richtlinien (CAP 699). Triebwerk-, Fahrwerk- und Innenbrände (z. B. Cockpit oder Passagierkabine) werden mit Gasbränden simuliert. Auf Wunsch sind auch Flüssigkeits-/Flächenbrände darstellbar. Die Trainingsanlage kann auch für die vorgeschriebenen 2-jährigen Vollübungen nach ICAO gebucht werden. Optional ist die Gestellung von Schiedsrichter(n) möglich.

Zielgruppe

Flughafenfeuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3), absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger und Grundkenntnisse der Flugzeugbrandbekämpfung.

Inhalt

- Triebwerkbrand
- Fahrwerkbrand
- Optional Flüssigkeits-/Flächenbrand
- Innenbrandbekämpfung z. B. Cockpit, Kabine
- Dualer Löschangriff (Wasser, Pulver)
- Schaumangriff
- Personenrettung
- Eigene Einsatztechnik
- ICAO (CAP 699)

Die Trainingsanlage kann mit zwei qualifizierten Trainern oder alternativ mit einem Techniker/Moderator und dem Einsatz eigener Ausbilder gebucht werden.

Teilnahmegebühr

ab 2995,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt. pro Tag und 20 Teilnehmer. Zuzüglich Logistikkosten und Verbrauchsstoffe. Staffelpreise ab 2. Trainingstag. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot.

Anforderung von zusätzlichen Detailinformationen

Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gerne unseren aktuellen Flyer „Flugzeugbrandbekämpfung mit der Mobilen Trainingseinheit (MTE) – Außen- und Innenangriff“.

Besuchen Sie uns auch auf:
www.feuerwehrtraining.net

Wärmebildkamera – Einsatzmöglichkeiten für die Feuerwehren (8 Stunden)

Zielsetzung

Trainingsziel ist es, die Wärmebildkamera effektiv und zielgerichtet in unterschiedlichen Einsatzsituationen anzuwenden. Neben dem Auffinden von Personen werden Risikoeinschätzungen (kritische Türen, Flash-Over-Gefahren, Füllstände im GSG-Bereich etc.) im praktischen Training erlernt. Die Einsatzwerte und Einsatzgrenzen der Wärmebildkamera werden in Bezug auf Feuerwehreinsätze herausgestellt. Insbesondere kann auch mit eigenen Wärmebildkameras in der Praxis trainiert werden und es können für den Ernstfall lebensrettende Erfahrungen gesammelt werden.

Zielgruppe

Feuerwehren

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung (G 26.3) und absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Inhalt

- Einsatztaktik
- Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen
- Irritationen
- Risikoabschätzungen
- Telemetrie

Teilnahmegebühr

275,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Termin

Dortmund:	10.02.2012	23.04.2012
	22.06.2012	30.11.2012

Anforderung von zusätzlichen Detailinformationen

Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gerne unseren aktuellen Flyer „Wärmebildkamera – Einsatzmöglichkeiten für Feuerwehren“.

Besuchen Sie uns auch auf:
www.feuerwehrtraining.net

Grundausbildung Atemschutzgeräteträger (20 Stunden)

Zielsetzung

Theoretische und praktische Grundausbildung für das Tragen von Pressluftatmern und Regenerationsgeräten. Die 20 Stunden umfassende Ausbildung erfüllt die Forderung der Grundausbildung bei Feuerwehren nach FwDV 7 und Atemschutzmannschaften der Industrie nach BGR 190 (ZH1/701) für das Tragen von Isoliergeräten.

Zielgruppe

Feuerwehren und Atemschutzmannschaften der Industrie.

Teilnahmebedingungen

Medizinische Untersuchung nach G 26.3.

Inhalt

- Regelwerke im Atemschutz
- Atmung des Menschen
- Schadstoffe und Sauerstoffmangel
- Aufbau und Schutzzumfang von Atemschutzmasken und Filtern
- Aufbau und Funktion von Schlauchgeräten und Pressluftatmern
- Aufbau und Schutzwirkung von Chemikalienschutzanzügen, Einsatzgrundsätze
- Verhalten im Atemschutz
- Pflege und Prüfung von Atemschutzgeräten
- Anlegen von Atemschutzmasken
- Anlegen und Kurzprüfung von Pressluftatmern
- Wiederbelebung bei Unfällen im Atemschutz
- Atemschutzübung mit Filtergeräten
- Atemschutzübung mit Pressluftatmern

Teilnahmegebühr

ab 595,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

nach BGR 190 Sonderkonditionen für Gruppen.

ab 625,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

nach FwDV7. Sonderkonditionen für Gruppen.

Termin

Dortmund	22. - 24.02.2012	oder	26. - 28.09.2012
----------	------------------	------	------------------

Brandschutzhelfer

Grundausbildung T0010 (8 Stunden)

Nachschulung T0015 (4 Stunden)

Zielsetzung

Brandschutzhelfer sind Personen, die in ihrem Tätigkeitsbereich Aufgaben des Brandschutzes übernehmen. Zur Gewährleistung der betrieblichen Sicherheit sollen sie in der Lage sein, im Brandfall sofortige Erstmaßnahmen (z. B. Brandmeldung, Alarmierung, Bekämpfung von Entstehungsbränden, Flucht und Rettung) durchzuführen. Dies ist nur möglich, wenn die Brandschutzhelfer entsprechend ausgebildet sind und regelmäßig Fachgeschult werden. Die Notwendigkeit Mitarbeiter entsprechend zu schulen ergibt sich in Deutschland u. a. aus §12 ArbSchG, Arbeitsstättenverordnung, KonTraG, BGV A1, BGI 560 sowie BGR 133. Den Teilnehmern wird das zur Durchführung von Erstmaßnahmen notwendige Grundlagenwissen vermittelt. Löschvorführungen und praktische Löschübungen mit Bränden der Brandklassen A, B und C im DMT-Freigelände ergänzen die Ausführungen. Die Ausbildung orientiert sich an den Vorgaben der CFPÄ Europe.

Zielgruppe

Grundausbildung T0010: Personen, die in Unternehmen als Brandschutzhelfer tätig werden sowie alle Personen, denen die Grundlagen des betrieblich-organisatorischen Brandschutzes vermittelt werden sollen. Nachschulung T0015: Personen, die in Unternehmen bereits als Brandschutzhelfer tätig sind und bereits über Grundkenntnisse im Bereich des betrieblich-organisatorischen Brandschutzes verfügen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Pflichten
- Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorgangs
- Brandursachen und Brandklassen
- Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen von Feuerlöschgeräten und -einrichtungen
- Verhalten im Brandfall/Brandmeldung/DIN 14096
- Rettungswege in Gebäuden/Brandrisiken im Betrieb
- Löschtaktik und Grenzen der Brandbekämpfung
- Praktische Löschübungen im DMT-Freigelände (Üben mit Feuerlöschern, Wandhydranten und Löschdecken an realen Brandobjekten/Brandklassen A, B und C)

Teilnahmegebühr

Grundausbildung: 315,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

Nachschulung: 249,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Sonderkonditionen für Gruppen ab 14 Teilnehmer.

In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Arbeitsunterlagen, Teilnahmezertifikat und Pausengetränke enthalten; in der Grundausbildung zusätzlich das Mittagessen.

Termin

Grundausbildung: Dortmund: 16.03.2012

Nachschulung: Dortmund: 23.03.2012

(Auch als „Inhouse-Veranstaltung“ buchbar – Preise auf Anfrage)

Feuerlöschertraining „Inhouse“ mit der mobilen Brandsimulationsanlage

Zielsetzung

Die Teilnehmer erlernen den Umgang mit Feuerlöschern, um im Notfall sicher und effizient eingreifen zu können. Das praxisorientierte Training vermittelt die Handhabung der gängigen Feuerlöschertypen (Pulver-, CO₂-, Wasserlöscher, bei Bedarf auch Schaum). Der Einsatz eigener Feuerlöscher ist nach Absprache möglich. Auf Wunsch kann das Training mit den Modulen Fettbrand/Fettexplosion (Demo), Einsatz der Löschdecke (brennende Person/Dummy) und Druckgefäßzerknall (Demo) erweitert werden. Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit aktiv zu trainieren. Im Theorieeil des Trainings werden die Grundlagen der Verbrennung, der Löschtaktik und des Einsatzes der unterschiedlichen Feuerlöschertypen je nach Brandklasse vermittelt.

Zielgruppe

Personen, die in Unternehmen im Notfall Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes ergreifen sollen.

Inhalt

- Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorgangs
- Brandursachen und Brandklassen
- Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen von Feuerlöschern
- Löschtaktik

Teilnahmegebühr

ab 89,00 € zzgl. der gesetzlichen MwSt. abhängig von Gruppengröße, zeitlichem Umfang pro Gruppe und Buchungsdauer. Zuzüglich Logistikkosten und Verbrauchsstoffe.

Termin

auf Anfrage

Voraussetzungen

Geeigneter Seminarraum und Freifläche für die Brandsimulationsanlage

Anforderung von zusätzlichen Detailinformationen

Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gerne unseren aktuellen Flyer zur „Mobilen Brandsimulationsanlage“ der DMT.

Besuchen Sie uns auch auf: www.feuerwehrtraining.net



DMT GmbH & Co. KG
Zentrum für Brand- und Explosionsschutz
Tremoniastraße 13
44137 Dortmund
Tel.: +49 231 5333-211 (oder -382)
Fax: +49 231 5333-299
ausbildung-dortmund@dmtdt.de
www.dmt.de
www.feuerwehrtraining.net

Teilnahme

Die Veranstaltungen der DMT GmbH & Co. KG stehen grundsätzlich jedem Interessenten offen. Bitte beachten Sie, dass für einige Feuerwehr-Trainingsprogramme eine gültige medizinische Untersuchung G 26.3 (oder eine vergleichbare landesspezifische Zulassung) und eine absolvierte Grundausbildung zum Atemschutzgeräteträger notwendig ist. Teilnehmer an den Feuerwehr-Trainingsprogrammen müssen zum Trainingszeitpunkt uneingeschränkt diensttauglich sein. Die Teilnahme erfolgt generell auf eigene Gefahr.

Geschäftsbedingungen

Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen der DMT GmbH & Co. KG anerkannt. Anmeldungen sind verbindlich und müssen ggf. schriftlich storniert werden.

Bei Stornierung der Anmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100,00 € zzgl. MwSt. in Rechnung zu stellen. Bei Absagen, die später als 14 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn erfolgen oder bei Nichterscheinen erheben wir die volle Teilnahmegebühr zzgl. MwSt.

Maßgebend ist in beiden Fällen das Datum des Poststempels. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung auf einen Ersatzteilnehmer übertragen. Muss eine Veranstaltung aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden, erfolgt eine sofortige Benachrichtigung. In diesem Fall besteht seitens der DMT GmbH & Co. KG nur die Verpflichtung zur Rückerstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühr. In Ausnahmefällen behalten wir uns den Wechsel von Referenten, Trainern und/oder Änderungen im Programmablauf vor. In jedem Fall beschränkt sich aber die Haftung der DMT GmbH & Co. KG ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.

Teilnahmegebühren überweisen Sie bitte erst nach Eingang der Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist sofort nach Rechnungseingang ohne Abzug fällig.

Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle aus der Seminar- und Trainingsbuchung entstehenden Rechtsfragen ist Essen.

Trainings-/Seminarzeiten

Alle Trainings- und Seminarveranstaltungen finden gewöhnlich in der Zeit zwischen 8.00 und 16.30 Uhr statt. Für maßgeschneiderte Programme sind individuelle Zeitab-sprachen möglich.

4-stündige Veranstaltungen können sowohl vormittags, als auch nachmittags durch-geführt werden. Bitte beachten Sie die verbindlichen Zeitangaben, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten.

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Anmeldung mehrerer Teilnehmer bit-ten wir Sie um Angabe, ob es sich um eine zusammenhängende Gruppe oder um Einzelpersonen handelt. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie die Anmeldeungs-bestätigung. Die Buchung maßgeschneiderter Trainingsprogramme bedarf einer vor-herigen Absprache. Die Mindestteilnehmerzahl für einen maßgeschneiderten Trai-nings-Kurs beträgt 15 Personen.

Rechnungsanschrift

Bitte geben Sie uns Ihre Rechnungsanschrift gesondert an, falls diese von der Anschrift der Anmeldung abweicht.

Teilnahmegebühr

Alle genannten Preise sind freibleibend und verstehen sich pro Teilnehmer zzgl. der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung gültigen gesetzlichen MwSt. In der Teilnehme-gebühr sind ausführliche Veranstaltungsunterlagen sowie Imbiss bzw. Mittagessen (nur bei 8-stündigen Veranstaltungen) enthalten. Schutzkleidung, Atemschutzgeräte und andere Ausrüstungsgegenstände für die Trainingsteilnehmer sind nicht im Preis enthalten, können aber bei Bedarf für den Trainingszeitraum angemietet werden.

Datenschutz

Mit der freiwilligen Übermittlung Ihrer persönlichen Daten erklären Sie sich damit ein-verstanden, dass Ihre Daten von uns gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Alle im Rahmen der Ausführung der Dienstleistungen der DMT anfallenden perso-nenbezogenen Daten werden entsprechend den jeweils geltenden Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten, nur zum Zweck der Vertragsabwicklung und zur Wahrung berechtigter eigener Geschäftsinteressen im Hinblick auf die Beratung und Betreuung unserer Kunden und Interessenten erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Hinblick auf die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes weisen wir ins-besondere darauf hin, dass Ihre Angaben gespeichert werden, um Ihnen Seminar- und Trainingsinformationen zusenden zu können. Außerdem werden Ihre Daten im Rahmen der Organisation und Verwaltung der Veranstaltungen genutzt. Ihre Daten werden nicht verkauft, vermietet oder in anderer Weise Dritten zur Verfügung gestellt.

Gemäß § 34 und 6b BDSG haben Sie das uneingeschränkte Recht auf unentgelt-liche Auskunft über Ihre durch uns gespeicherten Daten sowie gemäß § 35 BDSG das Recht auf Löschung oder Sperrung unzulässiger Daten bzw. das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten. Auf Antrag sind wir gerne bereit, Ihnen auch schrift-lich mitzuteilen, ob und welche persönlichen Daten wir über Sie gespeichert haben. Soweit möglich, werden wir geeignete Maßnahmen ergreifen, um Ihre bei uns gespeicherten Daten kurzfristig zu aktualisieren oder zu berichtigen. Wenn Sie die Speicherung Ihrer Daten bzw. unsere Werbung an Ihre Anschrift nicht wünschen, so bitten wir um Nachricht an Fax: +49 (0)231 5333-298 oder E-Mail: datenpflege-gs@dmtdt.de



[Machen Sie Ihr Training noch realistischer, sicherer und effektiver.]

Die führenden Experten im Bereich Sicherheitstechnik für Feuerwehren und Rettungsdienste:

MSA AUER – der bewährte Partner für Schutzausrüstung, DMT – der Spezialist für sichere und qualifizierte Seminar- und Trainingsprogramme und Kidde Fire Trainers – weltweiter Marktführer bei Brandsimulationsanlagen, haben sich zu einer Allianz im Dienste ihrer Kunden zusammengeslossen. Die gebündelte Kompetenz führt zu Synergieeffekten, die Ihr Training noch realistischer, sicherer und effektiver machen.

Wirklichkeitsnahe Trainingsszenarien und praxistaugliche Ausrüstungen bieten wertvolles Know-how. Know-how, das im Ernstfall Leben retten kann. Je umfangreicher die gesammelten Erfahrungen sind, umso besser werden spätere Leistungen im Einsatz sein.

Maßgeschneiderte, realistische Trainingsbedingungen bei höchster Sicherheit sind unser Beitrag für optimal vorbereitete Einsatzkräfte.

Die Vorteile liegen dabei auf der Hand

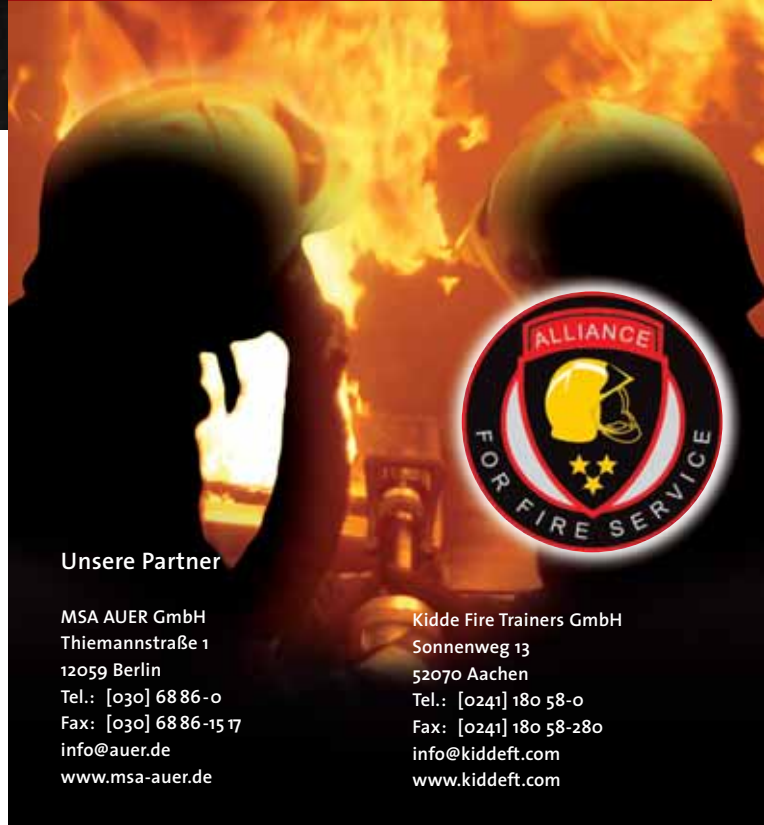
- Gebündelte Kompetenz
- Modernste Technologien
- Höchste Anwendungssicherheit
- Realistische Bedingungen
- Kosteneffizienz

www.alliance-for-fire-service.com

3 Spezialisten.

1 Allianz.

Maximale Sicherheit.



Unsere Partner

MSA AUER GmbH
Thiemannstraße 1
12059 Berlin
Tel.: [030] 68 86-0
Fax: [030] 68 86-15 17
info@auer.de
www.msa-auer.de

Kidde Fire Trainers GmbH
Sonnenweg 13
52070 Aachen
Tel.: [0241] 180 58-0
Fax: [0241] 180 58-280
info@kiddefit.com
www.kiddefit.com



Robuste Schutzausrüstung



Realistisches Training



Modernste Trainingsanlagen

Partner der DMT im Bereich Seminare und Training:



Seminare und Training 2012

DMT GmbH & Co. KG

Zentrum für Brand- und Explosionsschutz

Tremoniastraße 13

44137 Dortmund

Telefon +49 231 5333-211 (oder -382)

Telefax +49 231 5333-299

ausbildung-dortmund@dmtd.de

www.dmt.de

www.feuerwehrtraining.net

Unternehmensgruppe TÜV NORD

